Nr. 262
21. Jahrgang

Dezember 2020
www.5w-info.de

Was? Wann? Wo? Wer? in Schnarup-Thumby und Struxdorf

Ev. Kita Struxdorf: Kerzen und Kinderaugen erstrahlen wieder

Weihnachtsbaum geschmückt

Es weihnachtet... wie schön. Nach der trüben, düsteren Novemberzeit erstrahlt wieder so manches Kerzenlicht und mit diesem auch die Kinderaugen. In diesem Jahr war so vieles aufgrund der Pandemie anders, so auch in unserer Kita. Keine Veranstaltungen, Ausflüge und Besuche waren möglich. Auch wir sind gebeutelt von Hygieneplänen und Maßnahmen, die wir einzuhalten haben.Wir beschränken uns, wie alle, auf das Wesentliche. Umso wichti-

weiter auf Seite 2

ger und schöner werden plötzlich die kleinen Dinge. Ganz besonders freut uns, dass wieder ein wunderschöner Weihnachtsbaum in Struxdorf vor dem Claus-Brix-Haus aufgestellt wurde und wir die Ehre hatten, ihn zu schmücken. So bastelten wir Sterne und zogen mit unseren Werken fröhlich zum Baum, wir bestaunten und schmückten ihn und sangen gleich ein paar Weihnachtslieder. Das hat uns so gut gefallen, dass wir uns nun dort schon mehrfach aufgehalten haben, um dort Weihnachtslieder zu singen. Vielen Dank an Familie Mangelsen für den Baum und die Bitte an uns, ihn zu schmücken. Wir haben es sehr gern gemacht und erfreuen uns immer wieder daran. Allen Lesern wünschen wir eine schöne Adventszeit und besinnliche Weihnachten. Herzliche Grüße aus der Ev. Kita Struxdorf!

Nadine Henningsen

Für alle ein paar gute Gedanken

Das Jahr, es geht nun bald vorbei und mancher Gedanke schwer wie Blei.
Alle sind irgendwie „Pandemie-betroffen“:
Der Chor, der Klönschnacktreff, die „Alte Schule“ nicht offen.
Keine Proben für Weihnachtskonzerte oder Adventskaffee für Senioren.
Die Veranstaltungen zum Dorfjubiläum, der Weihnachtsmarkt, alles eingefroren.
Wie wird das Weihnachtsfest wohl sein?
Sind einsame Menschen durch Corona dann noch mehr allein?
An all diese Menschen und Ereignisse und was nicht geht, habe ich gedacht,
als ich gerade Teige geknetet und Kekse und Stollen gemacht.
Doch weil ich schon immer Optimistin bin, ging mir dabei etwas durch den Sinn.
Trotz aller Corona-Beschränkungen und vieler Menschen seelischer Not:
Gute Gedanken haben KEIN Kontaktverbot!!!

In diesem Sinne sende ich Euch allen gute Gedanken für eine besinnliche Zeit.
Bitte bleibt alle gesund, damit wir uns, so bald es wieder möglich wird,
im Chor, im Klönschnacktreff und zu anderen Gelegenheiten
freudig wieder begegnen.
Liebe Grüße Eure
Birgitt Krull

FFW Schnarup-Thumby

Feuerwehrfest abgesagt

Aufgrund der aktuellen Lage kann unser Stiftungsfest leider nicht wie geplant am 09.01.2021 stattfinden.

Andreas Nielsen, Gemeindewehrführer

Nach den Festtagen

Baum-Entsorgung

Am Samstagmorgen, 16. Januar, werden die alten Weihnachtsbäume im Ortskern von Schnarup-Thumby abgeholt, wenn sie dort an der Straße liegen. Wer nicht im Ortskern wohnt, kann den Baum bei der alten Schule (Glascontainer) **vor** dem Abholtermin ablegen – **nicht** danach (!).

PFLEGE-MOBIL

Exam. Krankenschwester bietet:

Krankenpflege
Behindertenpflege
Altenpflege

Pflegeanleitung und Hilfe für Angehörige. Rufen Sie mich an! Abrechnung mit allen Krankenkassen möglich.

Maria Lausen **Tel. 0 46 46 / 7 66**
Mohrkirch **Mobil. 01 71 / 6 43 39 60**

Sudoku

Level: sehr einfach

	2			1			3	
					7			
	4		3	2		6	8	9
1	5		6					8
8		4	2		3			6
6		3			1			
			8	4	9		7	3
3				5	6	8		4
		7			2		6	

Kreuzworträtsel-Lösung aus dem letzten Heft:

A	F	F	I	G	■	C	R	E	W	■	G	U	A	M
S	E	E	L	E	N	L	O	S	■	B	I	R	N	E
T	I	T	E	L	■	O	B	S	T	A	N	B	A	U
A	N	T	I	■	Z	W	E	I	E	R	■	A	L	T
■	V	■	T	R	A	N	■	G	E	G	E	N	■	E
R	A	D	I	E	R	E	R	■	R	E	H	■	A	■
U	K	A	S	■	G	R	A	D	■	L	E	H	N	E
N	U	N	■	S	E	E	H	E	L	D	■	A	B	I
D	U	N	S	T	■	I	N	F	O	■	E	S	E	L
■	M	■	E	E	G	■	E	I	S	D	I	E	L	E
S	■	A	C	C	R	A	■	N	E	U	N	■	A	■
A	S	S	■	H	A	R	B	I	N	■	H	A	N	G
T	O	T	G	E	B	U	R	T	■	F	E	L	G	E
A	L	A	U	N	■	B	E	I	Z	E	I	T	E	N
N	E	T	T	■	N	A	I	V	■	S	T	E	N	T

Sudoku-Lösung aus dem letzten Heft:

2	8	6	9	3	4	1	7	5
5	4	3	7	1	6	9	8	2
1	7	9	2	5	8	3	4	6
7	3	1	8	2	5	4	6	9
9	2	8	6	4	1	7	5	3
6	5	4	3	7	9	2	1	8
4	6	2	1	8	3	5	9	7
3	9	5	4	6	7	8	2	1
8	1	7	5	9	2	6	3	4

Bürgermeister Schnarup-Thumby

Grußworte zum Jahreswechsel

Liebe Mitbürger, das Jahr 2020 sollte für Schnarup-Thumby ein besonderes Jahr werden. Unter dem Motto „50 Jahre Schnarup-Thumby“ sollten die Aktivitäten stehen und der Tag mit einer gemeinsamen Feier im Juni war festgelegt. Wir fingen rechtzeitig an mit dem Jubiläumsjahr. Am 01.01.2020 haben wir das Jahr mit Kaffee und Kuchen, einem Punsch zum Aufwärmen und interessanten Gesprächen eingeläutet. Wir haben einige Schilder aufgestellt, die seitdem die Ortseingänge schmücken und an das Jubiläumsjahr erinnern.

Nun ist aber alles anders gekommen. Ein Virus hat dazu geführt, dass diese Feiern nicht stattfinden konnten. Ist aber nur ein kleines Problem. Schlimmer ist, dass wir unsere vielen anderen sozialen Kontakte einschränken müssen und die Gemeinschaft sehr darunter leidet. Besonders schlimm aber sind die finanziellen Schäden bei denen, die mit ihren Betrieben betroffen sind. Da müssen wir alle hoffen, dass wir in absehbarer Zeit zur Normalität zurückkommen und das gewohnte Leben wieder starten kann. Zunächst dürfen wir in unserer Region aber zufrieden sein, dass wir immer noch glimpflich davongekommen sind, wenn man auf die Infektionszahlen schaut. Bleiben Sie gesund!

Einige Aktivitäten sind auf eine andere Art und Weise vollzogen worden. So waren wir zum Erntedank in einer Scheune und der Gottesdienst zum Totensonntag gemeinsam mit dem Volkstrauertag fand draußen statt. Neue Erfahrungen und sehr gut gelöst. Dafür ein Lob an die Helfer seitens der Kirchengemeinde und besonders an Pastor Christoph Tischmeyer.

Der Bau der Glasfaserversorgung ist in vollem Gange. Viele fleißige Mitarbeiter der Baufirmen haben Leerrohre verlegt und sind noch dabei. Dies hat an einigen Stellen zu Behinderungen und Schwierigkeiten geführt. So etwas lässt sich nicht immer vermeiden und ich bedanke mich für das Verständnis der meisten Mitbürger, wenn es mal eng wird auf den Straßen und die Bankette eine Zeitlang unschön aussieht. Wir bemühen uns seitens aller, die am Projekt Breitband beteiligt sind, die entstandenen Schäden zu beseitigen. Der Lohn der schnellen Internetverbindung lässt dann hoffentlich in den nächsten Jahren Gras über Nachwirkungen der Bauaktivitäten wachsen.

Das Jahr 2020 wird mit seinen Besonderheiten in Erinnerung bleiben. Genießt bitte alle den Ausklang des Jahres innerhalb der Familien, mit Bekannten und Nachbarn in den kleinen erlaubten Kreisen, auch wenn die Weihnachtsmärkte und Ähnlichem dem einen oder anderen fehlen werden.

Für den großen ehrenamtlichen Einsatz, der auch in solch einem Jahr von vielen Mitbürgern geleistet wurde, bedanke ich mich im Namen der ganzen Gemeinde recht herzlich.

Für das neue Jahr 2021 wünsche ich Euch allen vor allem Gesundheit und Zufriedenheit,

verbunden mit der Hoffnung, dass unsere Wünsche in Erfüllung gehen und wir uns möglichst bald zu den gewohnten Anlässen wieder ohne Maske unterhalten können.

Andreas Bonde

Bürgermeister Struxdorf
Grußworte zum Jahreswechsel

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Struxdorf, trotz der Auswirkungen der „Coronazeit“ ist das politische Leben in unserer Gemeinde in diesem Jahr weiter gegangen. Wir haben die Finanzierung unserer in den letzten Jahren angeschobenen Maßnahmen sicherstellen können, und auch unsere immer aktuellen Themen Kindergarten, Schule, Straßen, Wasser und Abwasser sind weitergeführt worden. Entschuldigen müssen wir uns dafür, dass die bekanntgemachten Zeitpläne für den Glasfaserausbau alle nicht eingehalten worden sind. Wir haben die Gründe dafür zwar nicht zu vertreten, aber wir haben den Zusagen der Planer und Firmen geglaubt und sie weitergegeben. Per Anfang Dezember fehlen in unserem Ausbaugebiet Struxdorf und Uelsby noch rund 100 Hausanschlüsse, die in den nächsten Wochen angeblich fertig werden sollen. Wir wissen, dass viele von Ihnen auf das schnelle Internet warten und auch beruflich dringend darauf angewiesen sind.

Wir bedanken uns bei den Mitbürgerinnen und Mitbürgern im südlichen Teil der Straße Kallesdamm für die große Geduld bei der Vollsperrung anlässlich der Kanalsanierung. Es war für sie mit großen Mühen und viel Schmutz verbunden.

Das gesellschaftliche Leben in unserer Gemeinde hat in diesem Jahr sehr gelitten. Die Veranstaltungen der Feuerwehren und Vereine haben alle nicht stattgefunden, Gottesdienste waren wenn überhaupt, nur mit Abstand möglich und miteinander gesungen haben wir schon lange nicht mehr. Wir hoffen von Herzen, dass all unsere gewohnten Treffmöglichkeiten im nächsten Jahr wieder entstehen werden, damit wir uns wieder austauschen können und wieder mehr voneinander wissen. Wir haben ja viele neue Einwohnerinnen und Einwohner in unserer Gemeinde bekommen, die wir gerne kennenlernen möchten, und denen wir uns auch gerne zeigen möchten. So hoffen wir, dass es im nächsten Jahr mindestens einige Fahrradtouren durch die Gemeinde geben kann, auf denen wir zeigen, was alles zur Gemeinde gehört, und auf denen wir miteinander in Kontakt kommen können.

Herzlichen Dank an alle Menschen, die sich im vergangenen Jahr für unsere Gemeinde und für unsere Mitmenschen eingesetzt haben! Wir wünschen allen Gesundheit, frohe Weihnachten und ein gutes Jahr 2021, in dem wir hoffentlich wieder unser Leben so gestalten können, wie wir es gerne möchten.

Mit herzlichen Grüßen in alle Häuser

für die Gemeindevertretung
Dieter Thiesen

Kirchliche Nachrichten

Evang.-luth.
Kirchengemeinde
Thumby - Struxdorf

Kirchenbüro Angeln-Süd:
Ilka Lausen, Pastoratsweg 3, Tolk,
Tel.: 04622 - 2254, Fax: 04622 - 2245,
kirchenbuero[at]angeln-sued.de Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi + Fr von 9.00 – 11.00 Uhr / Donnerstag von 15-17.00 Uhr
Pastor Christoph Tischmeyer, Tel. 04623 - 380, christophtischmeyer[at]gmx.de

Das Kind in der Krippe zeigt, wie Gott seinen Traum vom Menschen auf ganz andere Weise geträumt hat, als es die Menschen erwarteten. Das Kind wird nicht im Palast geboren, sondern im Stall. Es hat kein weiches Himmelbett, sondern eine harte Futterkrippe. Man sieht dem Kind nicht seine göttliche Würde an. Es ist hilflos, es braucht menschliche Zuwendung. Es muss gestillt und genährt werden. Wenn wir auf das Kind in der Krippe schauen, ahnen wir, wie Gottes Traum von uns aussieht. Dort, wo wir am Ende sind, wo wir in eine Sackgasse geraten sind, wo wir uns unverstanden und abgelehnt und ausgestoßen fühlen, gerade dort will Gott in uns geboren werden.

So bringt der berühmte Mönch und Autor von zahlreichen Büchern, Anselm Grün, die Weihnachtsbotschaft auf den Punkt (in: Weihnachtlich leben, Verlag Herder).

Weihnachten rückt näher. Wenn Sie dies lesen, steht der 3. Advent schon vor der Tür. In diesem Jahr ist alles anders, auch mit Weihnachten. Wir erleben es im Kirchengemeinderat durchaus als lustvolle Herausforderung, an die Stelle der klassischen Weihnachtsgottesdienste etwas zu

Weihnachtsbaum in Struxdorf, 2017

setzen, was der allgemeinen Lage angemessen ist und trotzdem schön. Wir wollen in diesem Jahr zu Ihnen kommen. Zwar werden wir nicht alle Straßen abfahren können, aber doch die meisten. Unser Vorhaben beschreibe ich unten. Außerdem kommen diese und weitere Informationen noch in jeden Briefkasten. Damit wirklich alle bescheid wissen.

ACHTUNG: KORREKTUR! 3. Advent, 17.00 Uhr (und – wenn nötig – Wiederholung um 18.30 Uhr)

Im letzten Heft hatte ich einen Gottesdienst am 3. Advent vormittags angekündigt. Dieser wird NICHT stattfinden. Stattdessen freue ich mich ankündigen zu können, dass um 17.00 Uhr ein Jazzquartett in die Struxdorfer Kirche kommt, um Adventslieder im Jazzgewand vorzustellen. Drumherum feiern wir einen Gottesdienst, die Predigt hält die Vikarin Rebekka Tibbe. Das Adventus Domini Quartett besteht aus Andrea Anderson (Gesang), Jens Robbers (Klavier), Philipp Reinfeld

(Bass) und Vincent Reinfeld (Schlagzeug). NUN ABER DER WICHTIGE HINWEIS: Wir müssen um ANMELDUNG bitten (unter Tel. 04623-380 bei Chr. Tischmeyer), weil in die Kirche nach den Corona-Regeln nur 25 Personen können. Falls sich mehr als 25 Personen anmelden, wiederholen wir den Gottesdienst noch einmal um 18.30 Uhr. Also: BITTE BEI INTERESSE RASCH ANMELDEN, gleich nach dem Lesen. Damit wir noch planen können!

Friedenslicht von den Pfadfindern Angeln-Süd

Auch in diesen Zeiten wurde in der Geburtsgrotte Christi in Jerusalem das **Friedenslicht** entzündet. Von hier aus wandert es um die Welt als Zeichen der Zusammengehörigkeit und Versöhnung. Auch bei uns in Schnarup-Thumby und in Struxdorf kommt es an.

Wir Pfadfinder möchten es mit einer kleinen Feier verteilen

am Sonnabend, den 19.12.

um **17.00 Uhr** vor der Alten Schule in Schnarup-Thumby

um **18.30 Uhr** vor dem Claus-Brix-Haus in Struxdorf

um **19.30 Uhr** auf dem Kastanienplatz in Hollmühle

Es soll alles Corona-konform stattfinden. Deshalb bitte Maske mitbringen und zu den anderen Familien Abstand halten. Wir sind angehalten, die Kontaktdaten zu erfassen, bitte bringen sie einen ausgefüllten Adresszettel mit.

Und natürlich eine Kerze im Windlicht mitbringen und evtl. einen Regenschirm ☺.

Wer nicht kommen kann oder möchte, aber das Friedenslicht gerne hätte:

Wir bringen es auch gerne zu Ihnen/zu Euch! Bitte melden Sie sich/meldet Euch bei

Ina Voigt-Schöpel 01516-5915834 oder ina-voigt-angeln-sued@t-online.de.

Bitte Name, Wohnort und Telefonnummer angeben. Ich melde mich dann, um alles abzusprechen.

Ina Voigt-Schöpel, Sönke Schodder, Merle Schlotfeldt und Mitarbeiterteam

Heiligabend – „Die Kirche kommt zu Euch!" 8 Stationen in Schnarup-Thumby & Struxdorf

Ein größeres Team von Frauen und Männern steht hinter dieser Aktion, P. Christoph Tischmeyer gehört auch dazu. Wir werden einen schönen Anhänger schmücken, ihn hinter einen Trecker hängen, und los geht die Weihnachtstour!

Wir halten an acht Stationen und feiern jeweils 15 Minuten Weihnachten mit den Menschen, die da sind. An den meisten Stationen wird es ein kleines Weihnachtsspiel geben, an dem Kinder und Große ihre Freude haben. Wir werden (wenn wir das dürfen) ein oder zwei Lieder singen. Ein paar weihnachtliche Worte werden gesagt und alle bekommen einen Weihnachtssegen zum Schluss. Und weiter geht es, zur nächsten Station.

Wer möchte, kann eine Laterne oder eine Kerze zu dem jeweiligen Treffen mitbringen, zusammen ist es ein einziges großes Hoffnungsleuchten für unsere ins Schlingern geratene Welt. Wir bitten darum, dass die Abstandsregeln eingehalten werden und eine Mund-Nasen-Maske mitgenommen wird.

Unsere Route ist wie folgt:

1. Station: 11.00 Uhr Rüder Straße 10, Klaholz/Köhnholz (auch für Eslingholz), Hof Olizeg-Hansen (früher Michelsen)

via Alter Weg / Neuer Weg zur

2. Station: 11.40 Uhr Schnaruper Straße 28, Schnarup, Nordische Holzfabrik / Fam. Koch (Innenhof bei den Hallen)

via Schnaruper Straße und Bi de Kirch zur

3. Station: 12.15 Uhr Buskehre / Alte Schule, Thumby

Nach einer Mittagspause von 12.30 bis 13.00

Uhr geht es weiter via Thumby-West und Ekeberg zur
4. Station: 13.25 Uhr Sozialtherapeutische Einrichtung / Ekebergkrug
via Ekeberger Straße zur
5. Station: 13.55 Uhr Kastanienplatz, Hollmühle
via Belliger Straße zur
6. Station: 14.30 Uhr Bellig 3, Jessen-Hof
via Koltoft + Rabenkirchen zur
7. Station 15.05 Uhr Arup, Laß-Hof
via Hollmühle zur
8. Station 15.45 Uhr Claus-Brix-Haus, Dorfstraße, Struxdorf
Dann geht es für einige noch weiter nach Tolk Lobacker und Tolk, Schulhof.
Wir versuchen, die Zeiten genau so einzuhalten wie angegeben. Es kann aber zu (hoffentlich nur) kleinen Verschiebungen kommen.
Eine Christmette zu später Zeit am Heiligen Abend wird es in diesem Jahr nicht geben.

1. Weihnachtstag / Silvester / Januar

Weihnachtsgottesdienste am 1. Feiertag finden statt in der St. Georgs-Kirche Struxdorf (um 9.30 Uhr, max. 25 Personen) und in Tolk (11.00 Uhr, max. 45 Personen), beide mit mir.
Der Gottesdienst mit meditativen Elementen, in dem wir das alte Jahr noch einmal angucken und dann verabschieden findet am 31. Dezember um 16.00 Uhr statt, auch hier gilt die Höchstteilnehmerzahl von 25 Personen. (Es wird kein Abendmahl geben.)
Im Januar finden Gottesdienste in Struxdorf statt am 10. Januar (9.30 Uhr) und 17. Januar (10 Uhr), beide mit mir.

Jetzt bleibt mir, allen noch eine schöne und ruhige Adventszeit zu wünschen, wo jeder zu sich und zur Ruhe kommen möge, vielleicht sogar mehr als in anderen Jahren. Und weiter wünsche ich, dass an Weihnachten die große Freude zu Ihnen und Euch allen kommt. Der Himmel steht offen und jeder möge ein kleines Weihnachtserlebnis geschenkt bekommen! Dann noch einen Guten Rutsch in ein leichteres Jahr für uns alle – zusammen in dieser großen, weiten, einen Welt!

Herzlich grüßt
Ihr/Euer Pastor Christoph Tischmeyer

TAUFE – TRAUUNG – BESTATTUNG

Wir haben in Schnarup-Thumby Abschied genommen von:

- Marvin Resing, Essen/Schleswig (Enkel von Rosemarie Klindt-Brodersen), 21 Jahre
- Endrik Haake, Belliger Straße 10, Struxdorf, 77 Jahre

IfS
Von der Industrie- und Handelskammer zu Flensburg öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Kraftfahrzeugschäden und Kraftfahrzeugbewertung
BVSK
Der Bundesverband der freiberuflichen und unabhängigen Sachverständigen
MICHAEL CHRISTOPHERSEN
KFZ-SACHVERSTÄNDIGENBÜRO
Kälberhagen 3 • 24405 Mohrkirch • Mobil 0176-23 81 49 88
sachverstaendiger@mohrkirch.de / www.gutachter-angeln.de
KFZ. - SCHÄDEN • KFZ. - UND OLDTIMER - BEWERTUNG • KAUFBEGLEITUNG
www.gutachter-angeln.de

St. Johannis-Kirche Thumby

Projekt: Neuanstrich

Während meiner beruflichen Auszeit von August bis Oktober konnte ich selbst festlegen, was ich in der Zeit unternehme. Ich hatte Lust, einmal handwerklich etwas zu arbeiten, da ich da sehe, was ich geschafft habe: Das Wort, mit dem ich sonst als Pastor hauptsächlich arbeite, ist flüchtig. Am Leuchten der neu angestrichenen Kirche kann ich mich jahrelang erfreuen. Da die Kirche Thumby in den vergangenen Monaten einen neuen Dachstuhl und ein neues Dach bekam, war ein umfangreiches Gerüst um die Kirche aufgebaut. Solange das Außengerüst noch stand, wollte ich es gerne nutzen, um der Kirche einen Neuanstrich zu geben. Der letzte lag 15 Jahre zurück. Für das neue Dach und die Sanierung des Fußbodens wird viel Geld ausgegeben, den

J. TRAHN
BESTATTUNGSINSTITUT e. K.
Ihr Bestatter für Südangeln
und Umgebung
Schleswig / Struxdorf · Telefon 0 46 23 / 4 98

Löwenanteil gibt der Kirchenkreis Schleswig-Flensburg. Es kam für mich nicht in Frage, den Kirchenkreis noch für weitere Baumaßnahmen um Zuschüsse zu bitten. Vielmehr sah ich in dem Projekt eine Chance, Menschen aus der Gemeinde für die Mitarbeit zu gewinnen. Anfang Oktober war ich von meinem Pilgerweg zurück. Ich versicherte mich der fachlichen Projektbegleitung durch die Malerfirma Dinser in Tolk. Dann sprach ich nach und nach Frauen und Männer aus der Gemeinde und aus dem Umkreis an – und bekam lauter Zusagen – was sehr schön war! Es ging los mit dem Waschen und Hochdruckreinigen der Kirche; die Kirche wurde mit einem Algicid eingestrichen, das Pilz- und Flechtenbefall eindämmen soll. Schließlich wurden alle Wände und Giebel zweimal mit einer sehr wertigen, hochdeckenden Farbe auf Mineralbasis gestrichen. Vier Arbeitsgänge mal 387 Quadratmeter; eine erhebliche Leistung, die einer alleine kaum stemmen kann. Insgesamt waren wir sieben ehrenamtliche Handwerker: Karin Sacht, Hartmut Mügge, Nico Andresen, Hans-Werner Schlott, Helga und Dieter Meier und ich. Horst und Gisela Bierstedt aus Satrup arbeiteten die Eingangstür auf und strichen sie neu, ebenfalls ehrenamtlich. Erika Fürst hat die erheblichen Kosten für die Farbe gespendet, eine äußerst großzügige Spende, über die wir uns sehr freuen! Jetzt erstrahlt die Kirche in einem kraftvollen Weiß, dazu die Tür und das neue Dach als farblicher Kontrast. Rundherum war das ein Projekt, das viel Spaß gemacht hat, wie nicht nur ich fand. Ich möchte auch auf diesem Weg noch einmal allen für ihre Mitarbeit danke! Die Beteiligten haben ihre Kirche nun einmal von einer ganz anderen Seite kennen- und lieben gelernt. Die Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten (Fa. Clasen und Fa. Lassen) sind abgeschlossen. Die Handwerker haben sehr gut und sorgfältig gearbeitet – eine nicht alltägliche Handwerksarbeit! Das Innengerüst ist noch stehengeblieben. Innen sieht die Kirche noch sehr chaotisch aus. Derzeit arbeitet der Tischler (Fa. Prühs) daran, das hölzerne Tonnengewölbe wieder in den Dachstuhl einzupassen; eine Puzzlearbeit, weil die drei großen Medaillons an der Decke wiederhergestellt werden müssen. Teile der Holzverschalung müssen ergänzt werden, weil einiges von Schwamm befallen war und herausgeschnitten werden musste. Wir rechnen mit einer Wiederinbetriebnahme der Kirche nicht vor Ostern. Unter anderen sind noch Elektroarbeiten sowie Entwässerungsmaßnahmen und Fußbodenarbeiten zu erledigen.

Christoph Tischmeyer

Aus der KIRCHENREGION ANGELN-SÜD

mit den Kirchengemeinden Böklund u. Uelsby, Brodersby-Kahleby-Moldenit, Nübel, Thumby-Struxdorf, Tolk und Taarstedt

Wer aus dem Kirchenbüro Tolk etwas benötigt (z.B. einen Patenschein), möge bitte vorher dort anrufen und einen Termin ausmachen (oder sich den Patenschein zuschicken lassen).
Sie erreichen Ilka Lausen telefonisch unter: 04622-2254 oder per Mail unter: kirchenbuero[at]angeln-sued.de / Ihre Bürozeiten: Mo, Di, Mi + Fr von 9.00-11.00 Uhr, Donnerstag von 15-17.00 Uhr

Die Veranstaltungen zum Angebot
Stille & Meditation
fallen bis auf weiteres aus.

DirektionsAgentur
» **Tim Lassen**

Dennertweg 1, 24986 Mittelangeln
» **04633 967201**
lassen@itzehoer-vl.de

Itzehoer
Versicherungen
... und gut V

www.lassen.itzehoer-vl.de

Weihnachten im Dienst
Besondere Festtage

Fast 30 Jahre lang bin ich schon tätig im Ambulanten Pflegedienst. Ich hab mich eintragen lassen für den Dienst an den Feiertagen so wie in den meisten Jahren vorher auch. Trübe Gedanken, die jedes Jahr um die Weihnachtstage wiederkehren, lassen sich so gut bewältigen. Das hat die Erfahrung mir gezeigt.

Am Morgen des Heiligen Abends beginnt der Frühdienst um kurz nach 6 Uhr. Ich weiß noch nicht, ob ich Zeit haben werde, zwischen Früh- und Mittagsrunde nach Hause zu fahren. Es stürmt sehr und regnet, gar kein Weihnachtswetter, wie es allgemein gewünscht wird. Mir ist es recht, muss ich mich doch so nicht mit glatten Straßen oder Schneewehen herumquälen. Im Autoradio wird ein Weihnachtslied nach dem anderen abgespielt, „Let it snow, let it snow, let it snow" und „White Christmas" und so weiter und so weiter. Die Moderatorin bedauert, dass es kein weißes Weihnachtsfest geben wird. Der Wetterexperte wird befragt und kann auch nichts Anderes erzählen. Dabei ist es ein so sicheres Fahren allgemein auf allen Straßen und Autobahnen, wenn die Menschen unterwegs sind, um zum Fest bei ihren Lieben zu sein. Es hat eben alles seine Vor- und Nachteile. Aber die Romantik kommt anscheinend wieder mal zu kurz ! Es ist aber schön, überall die Weihnachtsbeleuchtungen in den Gärten und Fenstern zu sehen.

Mein Dienst beginnt etwas früher als üblich, weil einige Pflegekunden gerne vorm Fest noch geduscht werden möchten und ihre Haare „in Ordnung" haben möchten.

Das ist verständlich. Einige sehen ihre Kinder und vor allem die Enkelkinder nur zu Weihnachten und freuen sich schon lange auf deren Besuch. Dann gibt es aber auch die Einsamen, die immer allein sind. Sie haben einfach niemanden mehr, fühlen sich übriggeblieben und sind besonders zu Weihnachten sehr traurig. Sie sind alt, Sohn oder Tochter sind schon vor ihnen gestorben, und sie wären am liebsten auch gar nicht mehr hier. Einen Weihnachtsbaum gibt es bei ihnen meist schon lange nicht mehr. Wenn sie noch zu zweit sein dürfen, geht es noch. Aber wenn der Partner auch nicht mehr da ist, dann ist es schlimm. Meist ist der Pflegedienst der einzige Kontakt zur Außenwelt. Und der Fernseher. Wenn es den nicht gäbe!

Ich bekomme fast überall ein kleines Geschenk, Schnapspralinen und sonstiges Schokoladiges, sogar einmal ein geschmücktes kleines Tannenzweiglein, liebevoll in einem Blumentopf dekoriert. Das freut mich besonders, hat es doch den alten Herrn Anstrengung gekostet, uns Pflegekräfte zu erfreuen. Jeder, der in diesen Tagen dort zu tun hat, bekommt so ein schönes Zweiglein mit nach Hause.

Gegen halb elf bin ich mit dem Frühdienst fertig und kann nun nach Hause fahren. Der Mittagsdienst beginnt um kurz vor 12 Uhr, gerade genug Zeit, um mit meinem Mann zu frühstücken und kurz in die Zeitung zu schauen. Dann geht es wieder weiter. Einige bekommen nur ihr Medikament gereicht, und für den Abend werden auch Medikamente heute von den Angehörigen gegeben, sodass der Abenddienst etwas entlastet wird. Bei einer bettlägerigen Patientin gibt es mittags einen

längeren Aufenthalt, weil es ihr zur Zeit schlechter geht. Sie möchte gerne für immer gehen, aber „De leeve Gott holt mi eenfach nich!“, äußert sie. Ihre einzige Tochter lebt nicht mehr, und sie wohnt im Haus ihres Enkels. Das Bett ist so aufgestellt, dass sie aus dem Fenster schauen kann. Sehr selten ist es möglich, dass sie noch auf einen Stuhl gesetzt werden kann. Auch heute glückt das Aufstehen nicht und essen mag sie nur ein paar Bissen. Dreimal täglich kommt hier der Pflegedienst und an manchen Tagen auch jemand zur Betreuung. Ins Heim möchte sie auf keinen Fall; ihr Enkel hat es ihr versprochen, dass sie nicht mehr aus dem Haus gebracht wird, nur noch in der Großen Kiste! „Ik kumm morn wedder,“ sag ich zu ihr. „Dat is fein, ik freu mi, wenn du kümmst!“, antwortet sie. Sie hat keine Schmerzen, ist nur müde. So liegt sie und wartet, mit einem Teddy im Arm. Die Namen ihrer Pflegerinnen kennt sie nicht mehr, aber sie freut sich, wenn sie uns sieht.

Ich fahre zu unserer ältesten Pflegekundin. Sie ist tatsächlich schon über 100 Jahre alt. Ab und zu kann sie für einige Zeit mit Hilfe aufstehen und sitzt dann im Rollstuhl. Ihr Geist ist ganz klar. Ihre Söhne sind natürlich auch schon alt. Heute wird aber nachmittags niemand kommen, und deshalb bin ich nun dort, um nach dem Rechten zu sehen. Sie möchte nur liegenbleiben, ihre Ruhe haben und schlafen. Am Abend kommt ihre polnische Pflegekraft zurück, die sie sonst sehr gut versorgt. Ich reiche ihr zu trinken, sie bedankt sich und sagt, es wäre alles in Ordnung.

Ein paar Straßen weiter wohnt ein altes Ehepaar, das ich noch nicht kenne. Ich finde die beiden zur Mittagsruhe liegend im Schlafzimmer vor, helfe der alten Dame aus dem Bett, gehe mit ihr ins Bad und bringe sie mit ihrem Rollstuhl dann ins Wohnzimmer. Der Ehemann ist inzwischen aufgewacht und wundert sich über das fremde Gesicht. Ich stelle mich vor, und es stellt sich heraus, dass der alte Herr meinen Schwiegervater noch gekannt hat und dass er meinen Bruder von seinem Beruf her auch kennt. Darüber freuen wir uns beide sehr, und ich verspreche, meinem Bruder Grüße auszurichten. Der wird sich wundern! Wir sitzen noch ein paar Minuten am Wohnzimmertisch und unterhalten uns. Ich probiere die von seiner Tochter gebackenen Plätzchen und sage, dass ich an beiden Feiertagen wiederkomme.

Dann habe ich Feierabend, und zu Hause angekommen erzähle ich meinem Mann die Erlebnisse. Wir haben einen schönen Heiligabend, und ein schönes Weihnachtsgefühl ist bei mir angekommen.

Es ist ein stiller, mondheller 6-Uhr-Weihnachtsmorgen, so muss ich es einfach formulieren. Der Vollmond strahlt mich an, steht am nordwestlichen Himmel, ganz besonders groß heute. Für mich zeigt er heute sein Mondgesicht, obwohl ich weiß, dass kein wirkliches Gesicht da ist. Es wurde gesagt, dass erst in dreißig Jahren zu Weihnachten wieder ein Vollmond zu sehen sein wird. Niemand außer mir ist unterwegs. Ich treffe kein einziges Auto. Alles schläft noch am Weihnachtsmorgen. Ich fühle Freude in mir in meinem Herzen und Dankbarkeit, weil alles gestern Abend so schön war. Ein friedvoller und besinnlicher Heiligabend war es. Im Autoradio wird jetzt von den Monkeys „I am a Believer“ gespielt, ein Stück aus meiner Jugendzeit. Ich werde richtig euphorisch und drehe das Radio lauter. Da!

Am rechten Straßenrand steht ein Fuchs! Im Scheinwerferlicht glühen seine Augen. Er steht ganz still, als würde er nur für mich da stehen. Schon bin ich vorbei. So ein Moment ist kostbar. Einen Fuchs sieht man sehr selten. Im letzten Jahr sah ich nur einen überfahrenen auf dem Radweg liegen, merkwürdigerweise war das auch während meiner Weihnachtstour!

Hinter dem nächsten Dorf nach ein paar hundert Metern bin ich am ersten Ziel angelangt. Ich sehe ein Reh auf der rechten Seite im Knick verschwinden und fahre links auf das Grundstück, steige aus und schließe die Haustür auf. Es ist dunkel im Flur und ich taste nach dem Lichtschalter. Da tönt es aus dem Schlafzimmer: „Frohe Weihnachten!" Der alte Herr hat schon das Licht angemacht und schwingt seine Beine aus dem Bett. Es wird vom gestrigen Abend erzählt, während die Pflege erledigt wird und die Medikamente bereitgelegt werden. Seine Frau schläft noch; sie steht auf, wenn ihr Ehemann den Frühstückstisch fertig hat. Das kann er im Rollstuhl sitzend noch gut erledigen. „Meine Frau muss dann in den Keller, das Brot holen. Das kann ich ja nicht mehr, in den Keller steigen!" So können sie sich gegenseitig helfen und den Alltag noch bewältigen. Das Mittagessen wird ihnen täglich von einem Service gebracht, aber zu Weihnachten kocht der Sohn, der nebenan wohnt. „Das schmeckt uns viel besser als das Fertige. Ist ja immer dasselbe!" Ich kann das gut verstehen, habe ich doch diese Klage schon oft gehört.

Als ich nach weiteren zwei Pflegekunden zurückfahre, steht der große runde Sonnenball am Himmel, leuchtend orange. Das Licht spiegelt sich im nahe gelegenen See, und die Wolken haben leuchtende Ränder. Es ist ein feierlicher Anblick, wunderschön!

Auch heute bin ich zum Frühstücken wieder zu Hause. Es gab keine besonderen Vorkommnisse.

Der Mittagsdienst ist etwas kürzer, weil die Polin ihren Dienst bei der über Hundertjährigen wieder aufgenommen hat. So kann ich etwas später losfahren. Ich treffe den Sohn der ersten beiden Alten in deren Küche an. Es duftet nach Spargel. Es gibt Pasteten mit Gemüse. Er bittet mich, die Medikamente für den Abend schon zurechtzustellen. So muss niemand mehr kommen. Ich informiere die Kollegin, die abends den Dienst hat. Sie freut sich, weil es für sie ein Umweg wäre.

Die alte Dame mit dem Teddy schläft fest, bemerkt mich gar nicht. Ich lese im Protokoll, dass sie morgens auch schon schlief und während der Pflege nicht richtig wach wurde. Sie hat noch genug zu trinken am Bett stehen. Ich lasse sie in Ruhe, dokumentiere es und denke, dass es schön wäre, wenn sie jetzt für immer einschlafen würde.

Zu Hause wieder angekommen genieße ich es einfach, im Sessel zu sitzen und Musik zu hören. Ich lese und sehe fern. Es ist fast schon Abend. Da fällt mir etwas Wichtiges ein: Ich rufe meinen Bruder an und erzähle ihm von der Begegnung mit dem alten Herrn, der ihn kennt, bestelle die versprochenen Grüße. Mein Bruder kann sich sofort erinnern: „Mann, das ist doch so lange her! Ich glaub, ich war erst 18 oder so." Und heute ist er 63!

Der zweite Weihnachtstag kündigt sich nachts mit kräftigem Wind an. Die Zweige der Rosen schlagen gegen unser Schlafzimmerfenster. Und schon bin ich wieder unterwegs. Diesmal ist kein schöner Vollmond vor mir. Es stürmt stark und regnet in Strömen. Der Wind treibt den Regen über die Straße. Es besteht Gefahr von Aquaplaning – kein schönes Fahren! Im Radio höre ich „Sound of Silence". Das hätte gestern besser gepasst! Der Wind drückt das Auto zur Seite, und man spürt die Böen. Ich denke so bei mir, wieviel Schnee das wohl wäre und bin froh, dass es nur Wasser ist. Heute ist der Dienst etwas kürzer, weil eine Familie die Pflege selbst übernehmen will, und so habe ich bis zum Mittagsdienst mehr Zeit. Besondere Vorkommnisse gibt es nicht. Inzwischen hat sich das Wetter wieder etwas beruhigt.

Dann erzähle ich dem alten Herrn von meinem Anruf und dass ich ihn zurückgrüßen soll. Er freut sich, dass auch mein Bruder sich an ihn erinnert hat. So kann man Freude verbreiten nur in Gesprächen. Und diese Freude kehrt ins eigene Herz zurück, so wie es in einem Spruch heißt, den man früher ins Poesiealbum schrieb.

Weihnachtstage im Dienst sind immer besondere Tage, und wer an diesen Tagen frei hat, der wird dieses Besondere nicht erleben!

Herta Andresen

aus: Weihnachtsgeschichten am Kamin 31, Reinbek (rororo) 2016

Landfrauen Ekebergkrug u. U. e.V.
„Schert euch dort hin, wo der Pfeffer wächst"

Dieser doch sehr außergewöhnlichen Aufforderung kamen am 15. Oktober die Landfrauen Ekebergkrug und Umgebung e.V. nach. Vorsichtig und natürlich mit Maske und den vorgeschriebenen Corona-Regeln trafen wir uns seit langer Zeit wieder im Dörps- un Schüttenhus in Hollmühle. Das Ehepaar Schmidt hatte geladen und uns mit sehr leckerem Tee und jeder Menge Informationen über Gewürze aus der ganzen Welt verzaubert. Natürlich war die „Königin der Gewürze", die Vanille, auch dabei. Eine Kletterorchidee, welche nicht kultiviert werden kann. Das macht sie so wertvoll. Gleich hintendran stehen Safran und Kardamom und gehören somit auch zu den Teuersten der Gewürze. Wer schon mal auf einem arabischen oder asiatischen Markt war, weiß, dass es immer eine Ecke bzw. Straße nur mit Gewürzen gibt. Unsere europäischen Augen sind meist überfordert mit den vielen Farben, und unsere Nasen leisten Unglaubliches. In riesigen Säcken werden Curry, Pfeffer, Nelken, Zimt, Muskat, Kurkuma, Lorbeerblätter und vieles mehr angeboten. Die etwas kleinere Variante durften wir in Hollmühle erleben. Herr Schmidt stellte alle mitgebrachten Gewürze vor, erzählte kurz, woher sie kommen und wofür wir sie am Besten in der Küche verwenden können. Ganz zum Schluss gab es Reis und wir durften ihn mit einem Gewürz probieren. Einige Landfrauen kauften natürlich auch Tee oder Gewürztüten ein. Ein wirklich angenehmer Ort, dort, wo der Pfeffer wächst... Die Weihnachtszeit wird ganz besonders werden, und auch den Jahreswechsel wird es so nicht noch einmal geben. Der Vorstand des Landfrauenvereins Ekebergkrug u. U. e.V. dankt allen Mitgliedern für ihre Treue und Geduld und wünscht allen eine besinnliche Zeit mit viel Gesundheit, Liebe und innerem Frieden. Wir sehen uns im nächsten Jahr bestimmt alle wieder.

Yvonne Diedrichsen, 1. Schriftführerin

Chorgemeinschaft Thumby Struxdorf
Advents- und Weihnachtsgrüße

Ich möchte euch auf diesem Wege eine schöne Adventszeit und besinnliche Weihnachtstage wünschen. Auch wir mussten leider in diesem Jahr alle Veranstaltungen absagen, auch unser geplantes Treffen vor Weihnachten.

Aber wir müssen die Vorschriften akzeptieren, damit wir gesund bleiben. Wir alle freuen uns auf die Zeit, wenn wir uns wieder treffen können. Bis dahin an alle Mitglieder und an alle Freunde der Chormusik: Kommt gut ins neue Jahr und bleibt gesund!

Irene Nielsen

Auto Petersen
Kfz-Meisterbetrieb
Flensburger Str. 37 / 24986 Satrup
Tel. 04633 / 967939Fax. 967266
Mail. autopetersen@t-online.de

Meister-haft auto reparatur

Unser Dezember-Angebot

PKW Fahrwerks-Check nur 49,00 €

Dazu gehört: 4 Reifen ab / anbauen und auswuchten.

Luftdruck prüfen und Profiltiefe messen
Spur Vorderachse prüfen
Fahrwerkskomponenten Sicht- und Hebelprüfung auf Lose oder Spiel.
Zum Abschluß Stossdämpferprüfung auf dem Prüfstand mit Wirkungsanzeige.

Dieses Angebot empfehlen wir besonders für Pkw mit Ganzjahresreifen

Wir machen kurze Betriebsferien vom 21.12 bis 24.12.2020
Wir danken unseren Kunden und wünschen allen einen guten Rutsch. Bleiben Sie und Ihre Familie bitte Gesund.

www.autopetersen.de

Nicht überall erlaubt
Zünden von Feuerwerkskörpern

Aus aktuellem Anlass wurde von unserer Regierung ein Verbot der Silvesterknallerei für 2020 diskutiert. Auch wenn ein Komplettverbot verworfen wurde, möchten wir daran erinnern, dass Silvesterfeuerwerke in bestimmten Umgebungen auch unabhängig von Corona bereits verboten sind. So wird jedes Jahr in einer Ankündigung der Amtsverwaltung Mittelangeln darauf hingewiesen, dass das Zünden von Feuerwerkskörpern im Umkreis von 200 Metern von reetgedeckten Häusern verboten ist, im Detail nachzulesen in der Mittelangeln-Rundschau sowie in einem Aushang an der alten Schule in Schnarup-Thumby. Dabei stellen weit fliegende Raketen eine besondere, häufig unterschätzte Gefahr dar. Nun mag man unterschiedlicher Meinung zum Thema „Silvesterknallerei" sein, aber vielen Dorfbewohnern ist wahrscheinlich nicht klar, was dieses Verbot in Konsequenz bedeutet. Nimmt man den Lageplan von Schnarup-Thumby zur Hand und zieht einen Kreis mit Radius von 200m um jedes einzelne reetgedeckte Haus, erkennt man, dass große Teile des Ortes, aber insbesondere der gesamte Kern des Ortsteils Thumby, von dem Verbot betroffen sind und daher das Zünden von Feuerwerkskörpern dort nicht erlaubt ist. Erfreulicherweise gibt es bei uns noch sehr viele der für Norddeutschland so typischen Gebäude. Damit das so bleibt und diese schönen, traditionellen Reetdachhäuser weiterhin das Erscheinungsbild unseres Dorfes prägen, bitten wir euch, das Verbot zu beherzigen oder am besten ganz auf das Böllern zu verzichten, um die Umwelt zu schonen und Krankenhäuser und Feuerwehr zu entlasten, wie es in diesem Jahr empfohlen wird.

Annegret Busch, Ute Schenk

FON
04633
12 46
• Festzelte
• Partyzelte
• Pagodenzelte
Zeltverleih-Butzbach.de

Der Sozialpsychiatrische Dienst • Kreis Schleswig-Flensburg • Fachdienst Gesundheit
Moltkestr. 22-26 • 24837 Schleswig • Tel. 04621/810-57
Beratung, Hilfen und Informationen – kostenlos • unabhängig • vertraulich
für Menschen mit psychischen Erkrankungen: Herr Seemann (04621/810-34)
für Menschen mit Suchterkrankungen: Frau Medau (04621/810-35)
Sprechstunde in Flensburg, Bahnhofstr. 38, Zi. 309/310: Frau Medau (0461/16844-819)

Allerlei - Hexenpower

Frohe Weihnachten!

Und ein glückliches Neues Jahr!

Schokoladen und Plätzchen

Manufaktur zwischen den Meeren

Kunstvoll in Handarbeit gefertigte und gestaltete Schokolade
Handgefertigte Plätzchen
Verkauf nach telefonischer Absprache 04623-187820

Katharina Kuhl, Meiereistraße, 24891 Schnarup-Thumby
Auch auf dem Wochenmarkt in Mohrkirch! Mi. 9.30 - 10.30 Uhr

SANITÄTSHAUS
Schütt & Jahn GmbH
EIN UNTERNEHMEN DER AUXILIUM GRUPPE

Pflegehilfsmittel +
Zum Verbrauch bestimmt

Sparen Sie bis zu 480 EURO im Jahr!

+ Weitere Informationen in einem persönlichen Gespräch mit unseren geschulten Mitarbeiter*innen oder auf www.schuett-jahn.de/pflegehilfsmittel

Wir beraten Sie gerne vor Ort.

Heideland Süd 7
24976 Handewitt/Weding

Unter Einhaltung der geltenden Hygienemaßnahmen

Besuchen Sie uns auch in unseren Filialen in Husum, Harrislee und Flensburg-Twedter Plack
www.schuett-jahn.de • kontakt@schuett-jahn.de • 0461 / 493 493

Nah und frisch
Wochenmarkt Mohrkirch

Nach siebenjähriger Existenz ist der Wochenmarkt Mohrkirch immer noch ziemlich unbekannt. Deshalb stellten die Marktbeschicker gemeinsam mit der Gemeinde ein Hinweisschild an der großen Straßenkreuzung auf. Jeden Mittwoch von 9.30 bis 10.30 Uhr werden auf dem Parkplatz neben dem Gemeindehaus von regionalen Anbietern unter anderem folgende Produkte angeboten: Brot und Backwaren, Fleisch und Wurst, Frisch- und Räucherfisch, Eier und Käse, Gemüse, Kartoffeln und Obst sowie seit neuestem auch handgefertigte Süßigkeiten und Schokolade. In Zeiten ohne Corona-Einschränkungen kann man während der Marktzeit auch bei Kaffee und Kuchen an Stehtischen einen Klönschnack halten.„Wir erhoffen uns, dass die Bekanntheit unseres Marktes durch dieses Schild erhöht wird“, verrät Eierfrau Eike Paulsen. „Ich vermute, dass einige Autofahrer diesen Hinweis im Hinterkopf behalten und beim nächsten Mal nach Mohrkirch abbiegen“, ergänzt ihr Kollege Joachim Wegner. „Dieser Wochenmarkt ist der Rest der Nahversorgung von Mohrkirch und den umliegenden Dörfern“, begründet Bürgermeister Michael Haushahn das finanzielle Engagement der Gemeinde, die etwa zwei Drittel der Kosten für das Schild übernimmt. Das Interesse am Markt sei vorhanden. Doch habe man bemerkt, dass der Standort beim Gemeindehaus für die Laufkundschaft zu unbekannt und zu abgelegen sei. „Diese Leute wollen wir mit dem Schild anlocken“, fährt er fort.Und auch für Anbieter ist der Markt interessant. Denn Standmiete wird keine verlangt. „Einfach vorbeikommen und sich einen Platz zuweisen lassen“, erklärt Marktmeister Buer Johannsen das Verfahren. Bild: Weihten das neue Hinweisschild an der großen Straßenkreuzung von Mohrkirch ein: (von links) Eike Paulsen, Joachim Wegner, Buer Johannsen, Michael Haushahn.

Claus Kuhl

Schnarup-Thumby
Tannenbaumverkauf

Am **13.12.2020** findet an der Alten Schule von 9 Uhr bis 13 Uhr der Tannenbaumverkauf statt.

Freiwillige Feuerwehr Schnarup-Thumby

5W-Schlusstermine und Erscheinungstage
Jahresüberblick 2021

Wer im neuen Jahr ein bisschen vorausplanen möchte, bekommt hier einen Überblick über alle 5W-Schlusstermine und Erscheinungstage im Jahre 2021:

Redaktions- und Anzeigenschluss für die 11 geplanten Hefte in 2021 ist jeweils Freitag um 18 Uhr an folgenden Tagen: 08.01, 05.02., 05.03., 09.04., 07.05., 11.06., 06.08., 03.09., 01.10., 05.11., 03.12.. Das Heft Juni/Juli ist eine Doppelausgabe. Hinweise auf Aktivitäten im Juni, Juli und in der ersten Augusthälfte müssen also schon bis zum 11.06. bei der Redaktion eingegangen sein! Die 5W-Ausgaben erscheinen jeweils samstags, und zwar an folgenden Tagen: 16.01., 13.02., 13.03., 17.04., 15.05., 19.06., 14.08., 11.09., 09.10., 13.11. und 11.12.. Änderungen vorbehalten. Eine Übersicht über all diese Termine findet sich auch auf unserer Website www.5w-info.de. Dort kann man sich auch an die Termine erinnern lassen (5W-Newsletter abonnieren).

Das 5W-Team

Ein spezielles Jahr geht zu Ende.
Wir wurden in jeder Hinsicht herausgefordert.
Ihr wart alle einzigartig.
Herzlichen Dank für Euer Verständnis und die Solidarität.
Die SG Thumby wünscht Euch besinnliche Momente
und erholsame Tage zu Weihnachten.
Mögen sie Euch Kraft und Freude schenken.
Ins neue Jahr einen guten Start
und die Hoffnung auf ein gesundes, glückliches Wiedersehen
zu unseren sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen.
Frohe Weihnachten wünscht der
Vorstand der SG Thumby

Brillen **Hörgeräte** **Contactlinsen** **Schmuck** **Goldankauf** **Passfotos**
kostenloser Hör- und Sehtest • Hörgeräte zum Nulltarif • günstige Brillenangebote • Contactlinsenabo
Optik Marquardsen Satrup
Glücksburger Str. 7-9 · Tel. 0 46 33 - 3 60 · www.optik-marquardsen.de · **Für Sie da:** MO - FR 8.30 - 12.30 und 14.30 - 18.00 · SA 9.00 - 12.30

Termine - Termine - Termine - Termine - Termine - Termine

So, 13.12.20 09:00	FFW Schnarup-Thumby: **Tannenbaumverkauf**, Alte Schule in Thumby
So, 13.12.20 17:00	**Jazziger 3. Advent - Musikalischer Gottesdienst** St. Georgs-Kirche Struxdorf
Di, 15.12.20	*Müllabfuhr Grüne Tonne in Schnarup-Thumby u. Struxdorf*
Mi, 16.12.20	*Müllabfuhr Gelber Sack in Schnarup-Thumby u. Struxdorf*
Sa. 19.12.20	Pfadfinder Angeln-Süd: **Friedenslicht-Andachten** 17:00 Schule Thumby 18:30 Clazs-Brix-Haus Struxdorf, 19:30 Kastanienplatz Hollmühle
Mo, 21.12.20	*Achtung Terminverschiebung! Müllabfuhr nur in Struxdorf: Schwarze und Bio-Tonne 14-tgl., Schwarze Tonne 4-wöch.*
Di, 22.12.20	*Achtung Terminverschiebung! Müllabfuhr nur in Schnarup-Thumby: Schwarze u. Bio-Tonne 14-tgl., Schwarze Tonne 4-wö.*
Do. 24.12.20	**Heiligabend: „Die Kirche kommt zu Euch!“** **Acht Stationen mit Trecker und Anhänger:** 11:00 Rüder Str. 10 (Olizeg-Hansen) 11:40 Schnaruper Str. 28 (Koch, Holzfabrik, Innenhof) 12:15 Busschleife, Alte Schule Thumby 13:25 Ekeberger Str. (Sozialtherpeutische Einrichtung) 13:55 Kastanienplatz Hollmühle 14:30 Bellig 3 (Jessen-Hof) 15:05 Arup (Laß-Hof) 15:45 Claus-Brix-Haus, Dorfstr., Struxdorf
Fr. 25.12.20 09:30	**Weihnachtsgottesdienst** mit P. Tischmeyer St. Georgs-Kirche Struxdorf
Mi. 30.12.20	*Müllabfuhr Gelber Sack in Schnarup-Thumby u. Struxdorf*
Do, 31.12.20 16:00	**Meditativer Gottesdienst zum Jahresschluss** in Struxdorf, P. Tischmeyer, St. Georgs-Kirche Struxdorf
Mo. 04.01.21	Sparclub Thumby: **Leerung**
Di. 05.01.21	*Müllabfuhr Bio-Tonne und schwarze Tonne 14-tgl. in Struxdorf*
Mi 06.01.21	*Müllabfuhr Bio-Tonne und schwarze Tonne 14-tgl. in Schnarup-Thumby*
Fr. 08.01.21 18:00	**Redaktions- und Anzeigenschluss WWWWW**, Tel.-Konferenz
So. 10.01.21 09:30	**Gottesdienst** mit P. Tischmeyer, St. Georgs-Kirche Struxdorf
Di. 12.01.21	*Müllabfuhr Grüne Tonne in Schnarup-Thumby u. Struxdorf*
Mi. 13.01.21	*Müllabfuhr Gelber Sack in Schnarup-Thumby u. Struxdorf*
Sa. 16.01.21 ab 09:00	**Tannenbaum-Einsammeln** in Schnarup-Thumby (Ortskern)
Sa. 16.01.21	Heute erscheint ein **neues WWWWW**
So. 17.01.21 10:00	**Gottesdienst** mit P. Tischmeyer, St. Georgs-Kirche Struxdorf

Dörpskrog „Zur Kastanie“

Sa. 26.12.20 Abholzeit 12 Uhr bis 18 Uhr

WEIHNACHTSFESTMENÜ

zum Mitnehmen

Suppe & Überraschungsdessert
Entenbrust
dazu Rotkohl, Erbsen und Wurzeln gestovt
als Beilage Salzkartoffeln
19,90 €

Bitte vorbestellen bis Mo., 21.12., Tel. 04623/290

Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!
René Finger & Team

REIFENHANDEL RINGSLEBEN
...mit Service vertraut!
Freitags! HU/AU
Werkstatt · Ersatzteile · Zubehör
...beim Reifenhandel!
Inhaber: Knud Ringsleben • Norderbrarup
RINGSLEBEN
AUTOTEILE & KFZ-SERVICE
0 46 41 - 98 89 56
0 46 41 - 98 69 916
www.reifenhandel-ringsleben.de

Feierliche Unterzeichnung

Aus sieben Kirchengemeinden wird eine

Am 25. November fand abends in der Tolker Kirche ein festlicher Akt statt. Nach vielen Treffen und Beratungen im Fusionsausschuss und in den sieben Kirchengemeinderäten der Gemeinden Böklund, Brodersby-Kahleby-Moldenit, Nübel, Taarstedt, Thumby-Struxdorf, Tolk und Uelsby waren wir jetzt so weit, eine gemeinsame Fusionsvereinbarung zu unterzeichnen. Jeweils zwei Mitglieder des Kirchengemeinderates aus den 7 Gemeinden traten nacheinander vor und unterschrieben das Dokument. Vor einem Jahr, Anfang November 2019, hatten wir in einer Gemeindeversammlung im Gemeindehaus Schnarup-Thumby über das Vorhaben ausführlich informiert. Folgende Vereinbarungen wurden zunächst im Fusionsausschuss beraten und dann jeweils in den Kirchengemeinderäten diskutiert und beschlossen:

1. Der vollständige Name der zukünftigen Großkirchengemeinde wird lauten: „Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Angeln-Süd“. Der Sitz und damit die Anschrift der Kirchengemeinde wird lauten: Pastoratsweg 3, 24894 Tolk. Von hier aus wird auch das zukünftige Siegel geführt.

2. Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Angeln-Süd wird ab dem 1. Oktober 2021 rechtmäßige Nachfolgerin der sieben bisherigen Gemeinden.

3. Bis zur nächsten Wahl zum Kirchengemeinderat (Dez. 2022) wird ein Übergangs-Kirchengemeinderat gebildet, bestehend aus jeweils zwei aus den bisher bestehenden Kirchengemeinderäten der einzelnen Gemeinden. Aus der Kirchengemeinde Thumby-Struxdorf werden Susanne Fritz und Britta Greve entsandt neben Pastor Chr. Tischmeyer, der qua Amt zum neuen Kirchengemeinderat gehört.

4. Die neue Kirchengemeinde Angeln-Süd wird in die Seelsorgebezirke Nord (Böklund, Uelsby, Thumby-Struxdorf und Tolk, mit Sitz in Böklund und Schnarup-Thumby) und Süd (Nübel, Brodersby-Kahleby-Moldenit und Taarstedt, mit Sitz in Brodersby und Nübel aufgeteilt.

5. Die sieben Kirchengemeinden verzichten auf eine Vermögensauseinandersetzung, d.h. alle Rücklagen, die nicht eindeutig an den Erhalt von bestimmten Gebäuden oder an klar definierte Projekte gebunden sind, werden vergemeinschaftet.

6. Ab dem 1. Januar 2022 wird es einen gemeinsamen Haushalt geben.

7. Die Mitarbeiterverträge werden beibehalten. Träger der Kita Struxdorf wird die neue Kirchengemeinde Angeln-Süd.

8. Ab dem 1. Oktober 2021 wird ein gemeinsames Kirchenbuch geführt (in das Taufen, Trauungen und Beerdigungen eingetragen werden).

Mit der Unterzeichnung der Fusionsvereinbarung sind die Weichen gestellt. Im kommenden Jahr werden noch detaillierte Vereinbarungen verhandelt und beschlossen.

Dass wir eine Kirchengemeinde werden, bedeutet aber nicht, dass die Angebote für alle Orte zentral organisiert werden. In den sieben ehemaligen Kirchengemeinden wird es weiterhin engagierte Kräfte vor Ort geben (Ortsausschüsse), die dafür sorgen, dass es weiterhin attraktive Gottesdienste, Veranstaltungen und Angebote gibt. Alles wird darauf ankommen, wie wir die neue Gemeinsamkeit mit

Wir warten aufs Christkind! Sie auch?
Dann lassen Sie die Arbeit, Arbeit sein
und tauchen Sie voller Vorfreude
in diese besinnliche Weihnachtszeit ein!
Viel Spaß dabei, fröhliche Weihnachten und
alles Gute für 2021 wünscht Ihnen
die Firma Temme Struck!

Temme Struck
seit über 30 Jahren

Leben füllen.
Propst Helgo Jacobs, der eine lockere Laudatio hielt, sagte zu den versammelten Kirchengemeinderäten der Region: „So ein Zeichen des Zusammenrückens braucht die Welt in einer Zeit, in der die Ich-Bezogenheit immer mehr zum Maßstab wird.“ Er freute sich über die Vielfalt an lebendiger Kirche, die mit der Fusion zusammenkomme, und zollte dem Vertrauen, sieben Gemeinden mit zehn Kirchen zusammenzuschließen, Respekt: „Auch wenn noch viel Arbeit vor Ihnen liegt – Sie haben bestimmt keinen Fehler gemacht!“

Christoph Tischmeyer

Auch im Corona-Jahr
AWG stellte Baum auf

Im Corona-Jahr 2020 lief vieles anders als gewohnt. Aber einige Dinge blieben auch so, wie man sie kennt. So stellte die AWG (Allgemeine Wählergemeinschaft Schnarup-Thumby) auch in diesem Jahr wieder einen Weihnachtsbaum auf dem Schulvorplatz auf. Spender ist Bürgermeister Andreas Bonde. Es handelt sich um eine stattliche Tanne aus seinem Garten, deren Astmaterial im unteren Bereich bereits als Tannengrün genutzt wurde. Der obere Teil gibt aber immer noch einen eindrucksvollen Weihnachtsbaum ab, wovon man sich ab sofort mit einem Blick auf den Schulvorplatz überzeugen kann (Foto).
Dieser Baum ist der achtzehnte, der von der AWG gespendet wurde. Corona-bedingt konnte die AWG diesmal nicht zu dem Ereignis des Baumaufstellens einladen. Auch der Klönschnack bei Kaffee, Punsch, Gebäck und Schmalzbroten konnte diesmal nicht stattfinden. Aber der Baum steht und wird hoffentlich in den nächsten Tagen und Wochen etwas Weihnachtsfreude verbreiten. Für die Beteiligten gab es dann aber doch noch etwas Punsch und Schmalzbrote. Natürlich mit Abstand.
Wir hoffen inständig, dass wir im nächsten Jahr den Baum wieder gemeinsam aufstellen und anschließend eine gemütliche Klönschnack-Runde haben können.

Ulrich Barkholz, AWG-Schriftführer

Wir wünschen unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und ein erfolgreiches Jahr 2021.

Familie Werner Beeck

Werner Beeck

Landtechnik

Dorfstr. 28, 24891 Schnarup-Thumby
Tel. 04623/7555, Fax 7587

„Das Pilgern ist des Preesters Lust" (Teil 1)

Bericht über einen Teil meines Sabbaticals

Ein „Sabbatical“ bewilligt zu bekommen, ist wie ein Hauptgewinn. Das kann ich jetzt mit Gewissheit sagen, nachdem die drei Monate Aus-Zeit vom Beruf hinter mir liegen. Von August bis Oktober war ich von allem, was sonst ist, freigestellt. Es war eine wunderschöne und reichhaltige Zeit, die ich da geschenkt bekommen habe! Und ich bin allen, die mich vertreten haben, sehr dankbar, dass auch sie mir dieses Sabbatical ermöglicht haben: den Frauen und Männern im Kirchengemeinderat, meiner Kollegin Reinhild Koring und meinen Kolleginnen und Kollegen in der Region Angeln-Süd.

Mein ursprünglicher Plan war eine 6-wöchige Reise durch Frankreich und Spanien, entlang der berühmtesten Kathedralen dieser Länder. Und als i-Tüpfelchen am Schluss wollte ich zwei Wochen pilgern, von Porto nach Santiago di Compostela. Als spätestens im April klar wurde, dass solch eine Reise im Corona-Jahr nicht umsetzbar sein würde, fing ich an, mich intensiver mit den Jakobswegen in Deutschland zu beschäftigen. Jakobswege ziehen sich wie ein riesiges Wege-Netzwerk durch ganz Europa. Es gibt Jakobswege, die in Skandinavien beginnen, oder im polnischen Krakau, oder in Belgien. Ziel all dieser Wege war Santiago di Compostela, wo – so hieß es – das Grab von dem Apostel Jakobus dem Älteren war (dahinter steht eine Legende). Wenn man die Strapazen einer mehrmonatigen Pilgerreise auf sich nahm, konnte man damit rechnen, am Zielort von aller Sünde freigesprochen zu werden, die man vielleicht auf sich geladen hatte. Santiago (= Sankt Jakob) war als Wallfahrtsort zeitweise bedeutender als Rom. Seit dem Buch von Hape Kerkeling ist der nordspanische Jakobsweg wieder sehr populär geworden; jährlich gehen ihn mehrere Tausend Menschen. Allein In Deutschland gibt es viele verschiedene historische Jakobswege. Den Pilgerführer kann man meistens im Rucksack lassen. Denn der Weg ist mit einem markanten Symbol ausgezeichnet, das sich an fast jeder Abbiegung findet.

Ich habe mich für zwei Jakobswege entschieden, die sehr unterschiedlich waren: Der erste war die Via Regia, ein uralter Handelsweg auf der Achse von Breslau immer gen Westen. Der zweite ging dann von Erfurt in Richtung Süden, bis Bamberg, insgesamt bin ich in 5½ Wochen ca. 530 km gegangen. An manchen Orten, die ich besonders schön oder interessant fand, blieb ich länger als eine Nacht: in Leipzig, Naumburg und Erfurt und Bamberg habe ich mich für zwei oder auch drei Nächte einquartiert.

Mein erstes Wegstück begann Mitte August an der polnischen Grenze, in Görlitz (Das Foto auf S. 27 zeigt die zweitürmige Pfarrkirche St. Peter und Paul, kurz Peterskirche

ZIMMEREI
Ingo Dietz
Zimmererarbeiten aller Art
• Dachstühle
• Carports
• Innenausbau
• Akustikdecken
• Fussbodenverlegung
• Fenster und Türen
Ekeberg 4
24891 Struxdorf
Tel: 04623-7395
Mobil: 0179-1907050
Mail: ingo-dietz@t-online.de

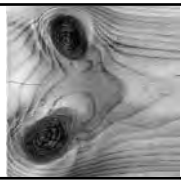
genannt, in Görlitz), und führte über Bautzen, Großenhain, Leipzig, Merseburg, Naumburg nach Erfurt, ca. 330 Kilometer. (Foto auf S. 28: Landschaft hinter Naumburg.) Dabei durchquerte ich drei Bundesländer, die ich bisher kaum kannte: Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Seit 2003 ist dieser Weg ein ökumenischer Pilgerweg, der von einem Verein getragen wird. Alle 8 bis 12 Kilometer gibt es eine Pilgerunterkunft, die oft von Privatleuten angeboten wird, oder von einer Kirchengemeinde; manchmal ist es auch eine Jugendherberge. Die Pilgerherbergen sind recht einfach, aber meist sauber: ein Raum mit Matratzen in einem Nebengebäude, ein umgebauter Zirkuswagen (Foto auf S. 29) oder ein Landkino, von einer Kirchengemeinde betrieben – in solchen Unterkünften fand ich eine mehr oder weniger bequeme Unterlage, auf der ich meinen Schlafsack ausbreiten konnte. Manchmal gab es eine Suppe aus der Dose, die ich mir warm machen konnte. Einige Male wurde ich zum Abendessen eingeladen. Und ganz oft suchte ich mir einen Imbiss oder ein Restaurant, um etwas zu essen.

Ich ließ dann bei der Abreise einen Obolus in der Kasse des Vertrauens: als Richtwert gilt ein Betrag zwischen 10 und 20 Euro pro Nacht. Einen Pilgerstempel ließ ich mir auch in mein Heft geben, wo immer ich einen bekommen konnte.

Ich bin im Schnitt 20 km pro Tag gegangen. Es ging mir nicht um eine möglichst große Leistung, ich wollte mich fordern, aber nicht überfordern. Und ich wollte die Orte und die Landschaft um mich herum intensiv wahr-

Mobile Tischlerei

Tischlermeisterin Birgit Martius
Ekeberger Str. 4, 24891 Hollmühle
Mobil: 0162 – 2 06 54 18
Telefon: 04623 – 18 99 74



Reparieren statt wegwerfen
Montagen an Land und an Bord

fachgerecht, schnell, zuverlässig
auch bei „Kleinigkeiten“

nehmen. Meistens war ich alleine unterwegs, weil die Gehgeschwindigkeit etwas sehr Individuelles ist. Versucht man, zu zwei oder zu dritt zu gehen, kommt es nicht selten zu Konflikten. Ich traf unterwegs andere Pilger und Pilgerinnen, mit denen ich mich abends oder morgens sehr gut austauschen konnte. Was sich an Gesprächen ergibt, ist meist kein Smalltalk, sondern persönliche und zum Teil tiefgründige Gespräche, in denen man sich sehr öffnet. Die ersten 10 Tage ging ich zum Beispiel parallel mit Thomas aus der Gegend von München, einem jungen Lehrer, der sehr lustig war und einen forscheren Schritt hatte als ich. Meist blieb ich etwas hinter ihm zurück und kam dann eben eine ¾-Stunde später am Ziel an als er. Meine Pausen waren mir wichtig. Und wenn es etwas Besonderes zu entdecken gab, nahm ich mir Zeit dafür.

Eine andere schöne Begegnung gab es mit Barbara aus Berlin, die gerade durch eine schwierige Phase ihres Lebens ging. Das Gehen half ihr, fast von selbst, sich zu klären, Ballast abzuwerfen und gute Gedanken und Ideen zu kriegen. So ging es auch mir: Ich wurde mit jedem Tag freier und klarer. Bloße Freude machte sich breit und breiter. Anfangs gab es einen einzigen Regentag, einen Hitzetag (37 Grad) und einen extrem stürmischen Tag mit ankämpfen gegen den Wind. Danach war nur noch gutes, oft sonniges Wetter, 5 Wochen lang! Unglaublich. Nach anfänglichen Muskelschmerzen und einer Blase am Fuß ging es sich immer leichter und kraftvoller. Es gab Momente, in denen ich das Gefühl hatte, ich könnte die Strecke einfach bis Santiago weitergehen. Aber für 2400 km braucht man dann doch etwas länger als 6 Wochen.

Mein Rucksack hatte ich schon sparsam gepackt: nur einmal Wechselkleidung, dafür ein Waschmittel zum beinahe täglichen Waschen der durchgeschwitzten Sachen. Aber „nur das Nötigste“ waren anfänglich dann doch 8,5 Kilogramm, inkl. Wasserflasche. Zu viel, wie ich nach drei Tagen fand; ein erstes Päckchen ging zurück nach Hause: Abspecken. Das habe ich in Erfurt dann noch einmal gemacht. Als ich bei 7 kg war, ging es auch meinen Schultern gut. Ach ja, es stand ja schon im Führer: 1/10 des Körpergewichts; hätte ich doch nur gleich drauf gehört.

Christoph Tischmeyer

Der zweite Teil folgt.

♥Aus dem Herzen♥

Viel mehr als unsere Fähigkeiten sind es unsere Entscheidungen, die zeigen, wer wir wirklich sind (J.K. Rowling)

Was macht Corona mit uns? Verlieren wir unsere Menschlichkeit oder zeigt sich bei einigen lediglich der wahre Charakter? Sicher sind wir alle angespannt und genervt. Aber sollten wir auch dankbar sein, dass wir und unsere Lieben gesund sind und es bitte auch bleiben mögen.

Ich komme die Tage vom Einkauf, der mir seit Corona immer weniger Spaß macht. Vor allem, weil die Menschen so angespannt sind, wovon ich mich persönlich auch nicht frei machen kann und möchte.

Überall müssen wir einen Wagen oder einen Korb des jeweiligen Geschäfts mit hinein nehmen, damit die Höchstanzahl der erlaubten Kunden überblickt werden kann. Vorgabe der Geschäfte? Ja, aber im Hinblick auf die Anweisung des Landes/Bundes. In einem Supermarkt stand ich mit fünf weiteren Kunden ohne Wagen an der Kasse. Der Verkäufer wies freundlich auf den derzeitigen Sachverhalt und die Bestimmungen hin und bat, beim nächsten Einkauf einen Wagen zu verwenden. Fünf Kunden zeigten sich verständnisvoll, einer hielt verbal dagegen. Kann man machen, muss man aber nicht. Nebenan in einem weiteren Geschäft wurden zwei Kundinnen von einem anderen Kunden bepöbelt, weil sie es gewagt haben, einen Plausch miteinander zu halten. Ich selbst war froh, mein eines Paket Klopapier nebst Mehl erhalten zu haben. Ist ja derzeit auch keine Selbstverständlichkeit.

Von Freunden und Bekannten höre ich u.a., dass das Denunzieren/Anzeigen von Nachbarn, Bekannten oder Selbstständigen zunimmt. Ehrlich: ja, „der korrekte Deutsche“ mag auf seine Rechte pochen und der Meinung sein, diese auf Biegen und Brechen durchfechten zu müssen. Aber macht der überkorrekte Mensch sich Gedanken, was nach Corona ist? Dass er ggf. Selbstständige in den Abgrund schickt? Dass seine Nachbarn seine Nachbarn bleiben?

Ich finde, gerade im Hinblick auf die jetzige Vorweihnachtszeit, die für uns alle in diesem Jahr anders verlaufen wird, sollten wir MENSCHLICHKEIT MITEINANDER und FÜREINANDER NICHT aus den Augen verlieren. Und vielleicht hilft ja auch erstmal ein freundliches und persönliches Wort im Vorwege, bevor man andere Wege meint beschreiten zu müssen!? Denn „der Ton macht die Musik“! Das war schon immer so und wird so bleiben!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben eine besinnliche Weihnachtszeit und ein zufriedenes und gesundes neues Jahr!

Herzlichst, Stefanie Merkel

seit 1889
ODEFEY & SOHN
Natursteinarbeiten · Grabmale
Sterup Schulstr.
Süderbrarup Holmer Str.
☎ 0 46 37 - 18 06

Frohe Weihnachten und allzeit gute Fahrt im neuen Jahr wünscht

Fahrschule Nissen

Böklund, Satruper Straße 7, Tel 04623/355, mobil 0171 5305489

Fröhliche Weihnachten

Ein harmonisches
Weihnachtsfest und
besinnliche Stunden
bei Kerzenschein
wünscht die FWG
allen Bürgerinnen und Bürgern
in Schnarup-Thumby und Umgebung.

Für das neue Jahr 2021
Gesundheit & Zufriedenheit!

FWG - Freie Wählergemeinschaft Schnarup-Thumby

Vorweihnachtliches Treffen
Advent einmal anders

Der Adventsbasar der sozialtherapeutischen Einrichtung Ekebergkrug ist noch nie ein Weihnachtsmarkt im üblichen Sinne gewesen. „Er ist ein Ausdruck unseres Zusammenseins mit unseren Menschen, Ausdruck unseres Fühlens, Denkens sowie unseres Lebens mit ihnen und auch den vielen Menschen um uns herum“, erklärte Gründerin und Leiterin Erika Fürst den Geist der Veranstaltung. Nirgends seien durch die Außenkontakte Begegnungen und Atmosphäre greifbarer als auf solchen Festen. Deshalb sollte es trotz Corona auch nicht ausfallen. Denn dieses Schicksal hatte bereits das Sommerfest erleiden müssen. Um die Vorschriften zur Eindämmung der Pandemie einhalten zu können, hatten die Mitarbeiter der Einrichtung gemeinsam mit den Betreuten einen speziellen Parcours für Besucher ausgearbeitet, bei dem jede Gruppe ihren eigenen Bereich hatte und die Mindestabstände eingehalten wurden. Die Besucher konnten vom großen Platz vor dem Kernhaus Kontakt zu den Anbietern im Haus hinter den Fenstern und Verkaufsständen aufnehmen. Und das Interesse am alternativen Adventsbasar war vorhanden, aber die Verweildauer nur kurz, obwohl man sich an den Feuerschalen aufwärmen konnte. Angeboten wurden die bekannten selbst gefertigten Basarartikel wie Adventkränze, -gestecke, Marmeladen und Holzarbeiten. Und miteinander reden konnte man zumindest „von weitem“.

Claus Kuhl

Feuerwehr Struxdorf
Brandschutzhinweise zu Weihnachten

Zimmer- und Wohnungsbrände durch brennende Adventsgestecke oder Weihnachtsbäume, häufig mit tragischem Ausgang – in der Weihnachtszeit leider keine Seltenheit. Häufig liegt die Ursache im fehlerhaften Umgang mit Kerzen und Weihnachtsdekoration oder fehlendem Gefahrenbewusstsein. Um uns allen diese schlechten Erfahrungen zu ersparen, möchten wir als Feuerwehr Struxdorf hier einige Hinweise zur Selbsthilfe geben: Adventskränze und ¬gestecke: Adventskränze sollten immer auf eine feste, nicht brennbare Unterlage (z.B. Porzellanteller) gestellt werden. Zu trockene Zweige sollten Sie entfernen. Befestigen Sie Kerzen immer gut, sodass sie nicht umfallen können. Kerzen sollten nicht unbeaufsichtigt brennen und Kinder und Tiere nie allein mit brennenden Kerzen sein. Brennende Kerzen nicht unter tiefhängende Gegenstände stellen (Regale, Lampen, Dekoration). Weihnachtsbäume: Vermeiden Sie das Austrocknen des Weihnachtsbaumes. Kaufen Sie Ihren Weih-

nachtsbaum so frisch wie möglich und lagern Sie ihn ggf. bis zum Fest im Freien. Stellen Sie den Weihnachtsbaum nicht in der Nähe von Öfen, Kaminen oder Heizkörpern auf. Achten Sie auf ausreichenden Abstand zu brennbaren Einrichtungsgegenständen, Vorhängen oder sonstigen Heimtextilien. Sorgen Sie beim Aufstellen für festen und sicheren Stand des Weihnachtsbaumes. Verwenden Sie nur unbeschädigte elektrische Lichterketten. Lichterketten sollten mit dem CE Prüfzeichen versehen sein. Auf Wachskerzen sollten Sie möglichst verzichten! Wenn Sie dennoch Wachskerzen verwenden wollen, beachten Sie bitte Folgendes: Achten Sie auf ausreichend Abstand (mind. 40cm) zu darüber hängenden Zweigen und Christbaumschmuck. Zünden Sie die Kerzen von der Spitze des Baumes beginnend an. Vermeiden Sie leicht brennbaren Christbaumschmuck und brennbare Kerzenhalter. Lassen Sie einen Weihnachtsbaum mit brennenden Kerzen nie unbeaufsichtigt oder mit kleinen Kindern allein. Beachten Sie weiterhin, dass glühende und heiße Teile von Wunderkerzen nicht mit leicht brennbaren Gegenständen in Berührung kommen. Sie sollten in Haushalten mit Kindern Zündhölzer und Feuerzeuge an einem sicheren Ort verwahren und für den Fall eines Falles Löschmittel (ggf. im Haushalt vorhandene Feuerlöscher oder einen Eimer Wasser) bereitstellen. Grundsätzlich empfehlenswert ist immer die Installation von Rauchmeldern, die Brände bereits in der Entstehungsphase erkennen und eine rechtzeitige Warnung der Betroffenen ermöglichen! Und wenn es trotz aller Vorsichtsmaßnahmen in Ihrer Wohnung zu einem Schadenereignis kommt, dann rufen Sie die Feuerwehr über Tel. 112. Wir sind selbstverständlich auch an den Feiertagen einsatzbereit. Im Namen der Feuerwehr Struxdorf wünsche ich allen eine gemütliche Adventszeit, ein friedliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Marco Rix, Wehrführer Struxdorf

Der Versicherungstipp
Herbstzeit – Wildschadenzeit

In dieser Jahreszeit müssen leider wieder mal viele Rehe auf den Straßen gucken, was da so los ist. Bei einer Kollision leistet die Teilkasko. Sie hat meistens 150 € Selbstbeteiligung. Ärgerlich für viele Kunden, aber nicht so schlimm, wenn man Mitglied in einem der vielen Automobilclubs ist. Hier ist häufig eine Wildschadenbeihilfe inbegriffen, die einem die 150 € SB erstattet oder – wenn man keine Kasko hat – bis zu 1.000 € sich beteiligt. Das ist schon knorke. Lohnt sich also, mal Papiere zu gucken nach einem Wildschaden.

Reiner Dohme
Versicherungsmakler

Reiner Dohme
Versicherungsmakler
- alle Versicherungsgesellschaften -
- Betreuung - Schadenservice - Tarifvergleich -
Mühlenstraße 1 • 24986 Satrup
Fon 0 46 33 - 1672 **Fax** 0 46 33 - 966 240
Mobil 0173 90 98 003
Email reiner.dohme@t-online.de

Sozialverband OV Satrup

Ausnahme bis Jahresende

Ist schon wieder Jahresende? Egal, wie ich es dreh und wende, es ändert nichts daran, bald schon fängt ein neues Jahr an. Freud und Leid war dabei, egal – es ist vorbei. Was steht vor der Tür? Was mag es sein, was bringt es mir? Auch das muss jetzt noch nicht belasten, besser ist es, mal zu rasten, ein bisschen zu verweilen, anstatt ständig nur zu eilen. Ein bisschen innehalten, hier und jetzt, sodass für dieses Jahr zu guter Letzt ein bisschen Ruhe einkehrt und Besinnen. Ich wünsche einen guten Rutsch zu gegebener Stunde und einen frohen Start zur neuen Runde. Glück, Gesundheit, Wohlergehen und dass die Menschen sich verstehen. (Rita Lechenmayr)

Ausnahme bis Jahresende. Die Corona-Infektionszahlen steigen, der Winter und damit die Erkältungszeit steht vor der Tür – aus diesen Gründen gibt es seit dem 19. Oktober wieder die Möglichkeit, sich bei leichten Atemwegsbeschwerden per Telefon krankschreiben zu lassen. Um überfüllte Arztpraxen und damit eine erhöhte Ansteckungsgefahr zu vermeiden, können sich Patienten telefonisch eine Krankmeldung ausstellen lassen, wenn sie Anzeichen einer Erkältung verspüren. Der Arzt/die Ärztin kann eine Krankschreibung von bis zu sieben Tagen ausstellen. Eine einmalige Verlängerung um weitere sieben Tage ist gegebenenfalls möglich. Aber Achtung: Die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung muss dem Arbeitgeber innerhalb der gesetzlichen Frist spätestens am dritten Kalendertag vorliegen. Die Frist kann aber auch nur einen Tag betragen, wenn der Arbeitgeber es verlangt. Da die ärztliche Praxis die Krankschreibung mit der Post zum*zur Patienten*in verschickt und diese*r sie danach zum Arbeitgeber weiterleitet, kann es zu spät sein und damit arbeitsrechtliche Konsequenzen haben. Mit einer Vollmacht darf auch jemand anderes die Bescheinigung in der Praxis abholen. Auch Tote sind steuerpflichtig. Nach dem Tod einer*s Angehörigen kommen viele Aufgaben auf die Hinterbliebenen zu. Sie müssen sich um Beerdigung, Haushaltsauflösung und Kündigung laufender Verträge kümmern, auch die ausstehende Steuererklärung des*r Toten abgeben. Diese Pflicht geht auf den Alleinerben oder die Alleinerbin über. Bei einer Erbengemeinschaft müssen die Mitglieder jemanden aus ihrer Mitte damit beauftragen. Hat der*die Verstorbene als Arbeitnehmer*in monatlich Lohnsteuer bezahlt, ist die Abgabe einer Steuererklärung freiwillig. Dafür gibt es vier Jahre Zeit. Wenn nicht alle erforderlichen Unterlagen und Belege auffindbar sind, kann die*der Erbberechtigte Kopien von

Angeliter Tischlerei

Inhaber Jens Prüß
Dorfstraße 6 · 24860 Uelsby
Werkstatt in der Böklunder Straße 1
Tel. 04623-183956 · Fax 183957 · Mobil 0171-1046580
angeliter.tischlerei@t-online.de

HOLZTREPPEN · FUSSBODENVERLEGUNG
FENSTER UND TÜREN AUS HOLZ UND KUNSTSTOFF
TROCKENBAU · KÜCHENBAU · MÖBELBAU

Institutionen, wie z. B. Krankenkassen oder Banken unter Vorlage desErbscheins verlangen. Bestand Zusammenveranlagung mit dem*der Ehepartner*in des*der Witwe*rs ist dazu das Einverständnis der*des Witwe*rs erforderlich. Rückzahlungen oder Nachforderungen gehen nach Erbquote an alle Erb*innen und müssen bei deren Einkommensteuererklärungen berücksichtigt werden. Bei einer höheren Rückzahlung kann Erbschaftssteuer fällig werden. Kinder und Corona: Die Corona-Pandemie beeinflusst den Alltag von Familien. Manches können Kinder gut verstehen; manches löst unter Umständen Ängste aus. Eltern sollten sich deshalb gut überlegen, über welche Dinge sie mit ihren Kindern sprechen. Hygienemaßnahmen kann man Kindern vormachen. Behutsam sollten die Eltern sein, wenn es um eigene Sorgen und Ängste geht, um diese nicht an die Kinder weiterzugeben. Es sollte aber keine Geheimnisse in der Familie geben. Erkrankt beispielsweise ein Familienmitglied, sollte man das nicht verschweigen, sondern offen kommunizieren. Es heißt: „Zur Weihnachtszeit werden Wünsche wahr!“ Der Vorstand des OV Satrup wünscht Ihnen allen Glück, Gesundheit und Zufriedenheit und ein gutes Jahr 2021!
Herzliche Grüße von

Erna Anstett-Wünsch

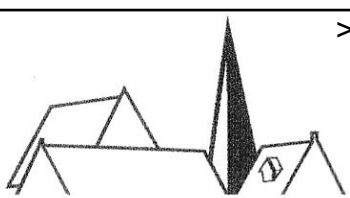
Wir vom Seniorenclub wünschen allen Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

Spargemeinschaft Thumby

So geht es im neuen Jahr weiter

Die Tüten mit dem gesparten Geld haben wir am Wochenende 27. bis 30.11. ausgehändigt. Unser traditionelles „Rundstückwarm-Essen“ kann aus den bekannten Gründen nicht am 18. und 19.12. stattfinden. Wir werden es nachholen, sobald es die Situation erlaubt. Auch dann wird der Kassenbericht usw erteilt.
Die erste Leerung im neuen Jahr ist am 04.01.2021. Wir wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr und ein glückliches und zufriedenes 2021.

Der Vorstand



> Neueindeckungen > Bauklempnerei
> Dachbezogene Holzarbeiten
> Reparaturarbeiten
> Innenausbau > Carports

Ralph Rohmann

Dachdeckerfachbetrieb

Ausackerbrück • 24986 Mittelangeln • Fax 0 46 33 - 96 88 928
Tel. 0 46 33 - 96 89 677 Mobil: 01 71 - 6 24 77 48

Gas-, Elektro und Telefonausfall in Thumby

Kollateralschäden

Das Verlegen der Glasfaserleitungen war in den letzten Wochen auch mit einigen unangenehmen Nebeneffekten verbunden. Am Mittwoch, 18. November, fielen in einigen Häusern des Ortsteils Thumby die Gasheizungen aus. Das wurde überwiegend erst am nächsten Morgen bemerkt, als warmes Wasser zum Duschen fehlte. Die schnell herbeigerufenen Servicebetriebe schafften es, bei einigen Häusern die Heizungen wieder in Gang zu bringen. Doch erst, als diese erneut in Störung gingen und die Zahl der Störungen immer größer wurde, vermutete man ein Leck in der zentralen Gasleitung. Der zwischenzeitliche Feuerungsbetrieb war auf Restgas in der Leitung zurückzuführen. Die Servicebetriebe alarmierten deshalb den Versorger Rheingas. Der schloss erst einmal die Hauptleitung am Wasserwerk und begann dann mit der Fehlersuche. Die Ursache war dann gegen Donnerstagmittag eindeutig gefunden: Bei Arbeiten für die Glasfaserversorgung hatte ein Horizontalbohrkopf zentral in Höhe des Wasserwerks die Gasleitung getroffen. Dort wurde dann auch schnell aufgegraben.Am Donnerstagabend informierte dann Rheingas alle Gaskunden telefonisch darüber, dass vermutlich erst am nächsten Tag wieder Gas zur Verfügung stünde. Glücklicherweise schien am Freitag die Sonne und die noch vielfach vorhandenen Kaminöfen sorgten auch für warme Räume. Die Reparaturarbeiten zogen sich aber über den ganzen Freitag hin. Denn bei dem Leitungsbruch war Schmutzwasser in das Rohr gelangt. Das musste erst ausgeblasen, gespült und dann an der Bruchstelle ersetzt werden. Erst am Freitagabend konnte Entwarnung gegeben werden. Die Mitarbeiter von Rheingas besuchten dann jeden Anschlussnehmer und schalteten dort die

Heizungen wieder ein. Als sei dies noch nicht Unglück genug, traf am Donnerstag, 3. Dezember, kurz vor zwölf, wieder ein Horizontalbohrkopf eine Versorgungsleitung. Dieses Mal war es ein Elektrokabel – ebenfalls in der Nähe des Wasserwerks. Ein großer Teil der Einwohner von Thumby musste deshalb sein Mittagessen kalt zu sich nehmen. Diesmal war der Versorger aber wesentlich schneller. Denn bereits ab 14.30 Uhr waren alle Haushalte wieder mit Strom versorgt und auch alle Heizungen liefen wieder. Die letzte Hiobsbotschaft kam dann von den Grundstücken in der oberen Dorfstraße in Richtung Mohrkirch. Denn auf Höhe des Wasserwerks hatte der Bohrtrupp dann auch noch die Telefonleitung geschrotet. Dieser Fehler war zu Redaktionsschluss noch nicht behoben.

Claus Kuhl

Gute Nachbarschaft ist etwas Schönes

Unglaublich – diese Meiereistraße!

Eine gute Nachbarschaft ist etwas Schönes! Ein freundliches Miteinander, das Wissen, dass man sich im Notfall an den Nachbarn/die Nachbarin wenden kann, das ist schon sehr viel! Wer weniger möchte, ist zufrieden, wenn er in Ruhe gelassen wird. Wer mehr möchte, kann sich einbringen und damit positive oder auch negative Rückmeldungen erhalten. Was sich in Thumby in der Meiereistraße entwickelt hat, ist phänomenal! Ich behaupte: Eine solche Nachbarschaft ist weltweit einzigartig! Der Bereich dieser Nachbarschaft begann für uns, als wir im Jahr 1980 das Richtfest für unser neues Haus in der Meiereistraße feierten. Nicht nur die engsten Nachbarn nahmen teil, sondern auch Freunde und Bekannte aus der Dorfstraße. Dieser „Nachbarschaftsbereich“ hat sich bis heute erhalten. Er ging mehrfach von einer Generation auf die nächste über. So weit – so sehr gut! Aber noch fast „normal“. Das Besondere entstand in kleinen Schritten: Zunächst entstand zusätzlich zum Normalen ein Straßenfest, ein „Meiereistraßenfest“ mit einem gemeinsamen Spiel (Nordisch Schach), mit Grillen und gemütlichem Beisammensein. (Zunächst bei Volker und Alice im Garten) Es ergab sich, dass neu hinzugezogene Nachbarn auf diese Weise gleich in der neuen Nachbarschaft bekannt und auch herzlich aufgenommen wurden. Ein zweites Positivum wurde immer deutlicher: Wer

nicht einbezogen werden möchte, hatte dadurch keinerlei Nachteile; er wurde nicht schief angesehen, hatte seine Ruhe. Die Toleranz war und ist gegenseitig immer noch groß! Das Meiereistraßenfest war/wurde beliebt und fand auf Wunsch aller regelmäßig einmal jährlich statt – in wechselnden Gärten, mal hier, mal dort. Neu hinzu kam in jüngerer Zeit die Nachbarschafts-App. Wer will, der hat sie; wer nicht will, der hat sie nicht. Diese App informiert, klärt Fragen, gibt Antworten, lädt ein, gratuliert ……..! Ehemalige Nachbarn nehmen immer noch aktiv teil, gehören dazu, neue Nachbarn, auch wenn sie noch nicht dauerhaft hier wohnen, nehmen schon teil. Aber immer gilt: Nur, wer möchte! Nachbarn, die die App nicht haben, werden im Bedarfsfall persönlich informiert. Grandios, diese Nachbarschaft!!!

Doch im Herbst 2020 kam etwas Neues hinzu, was sie über alles Bisherige noch weiter hinaushebt, sie einmalig macht!!!

Im Oktober 2020 äußerte

eine Nachbarin ihren Wunsch, den gewachsenen Zaun an ihrer Grundstücksgrenze gegen einen Holzzaun zu tauschen. Alle, die dabei helfen konnten, kamen! Sie halfen an diesem Wochenende, sie kamen auch wieder am folgenden Wochenende, um die Arbeit der Vollendung zuzuführen! Aber das Ganze gipfelte, als es im November 2020 in der Nachbarschafts-App hieß: „Am 9.11. Treffen zum Blätterharken um 9.30 Uhr.“ Ursprünglich hieß es: „bei den beiden Älteren“ (Volker und Sönke). Es folgte kurz darauf eine weitere Einfügung von anderer Seite: „Dann machen wir das doch in der ganzen Meiereistraße! Wir nehmen Wagen und Anhänger dazu und laden hinterher alles in Ekebergkrug ab!“Und so geschah es!!! Unglaublich!!! Am Samstag trafen wir uns bei Volker, harkten in kleinen Gruppen die vielen Blätter zusammen und luden sie auf den Wagen. Grundstück für Grundstück wurde bearbeitet. (Wer nicht wollte, musste nicht!) Auch Kinder halfen mit! Nach etwa 3 Stunden (?) waren alle Rasen und Straßenseiten blätterfrei!!! Das gibt es nirgendwo auf der ganzen Welt! Ich kam aus dem Staunen nicht heraus!! Und wir wohnen dort!

Heinke Andresen

Wärme- und Klimatechnik

Udo Zielke

Meisterbetrieb

Zentralheizungsanlagen, Gas- und Ölfeuerung,
Sanitäranlagen, Solaranlagen,
Regenwassernutzungsanlagen

Planung ● Ausführung ● Wartung ● Kundendienst ● Notdienst

24891 Struxdorf - Tel. (0 46 23) 10 57

Ralf Carstensen

Omnibusbetrieb

Wir verfügen über Omnibusse
mit 16-40 Sitzplätzen
Dorfstraße 1, 24860 Uelsby
www.carstensen-bus.de
service@carstensen-bus.de
Telefon 04623-402

Frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr!

Kfz-Werkstatt

mit günstigem Stundensatz
Autoreparatur, Reifenangebote, RDKS
Wir montieren und wuchten auch Reifen
die Sie im Internet gekauft haben
HU und AU Service
Anhänger-Reparatur

DIAKO

Partyservice Buchenhain

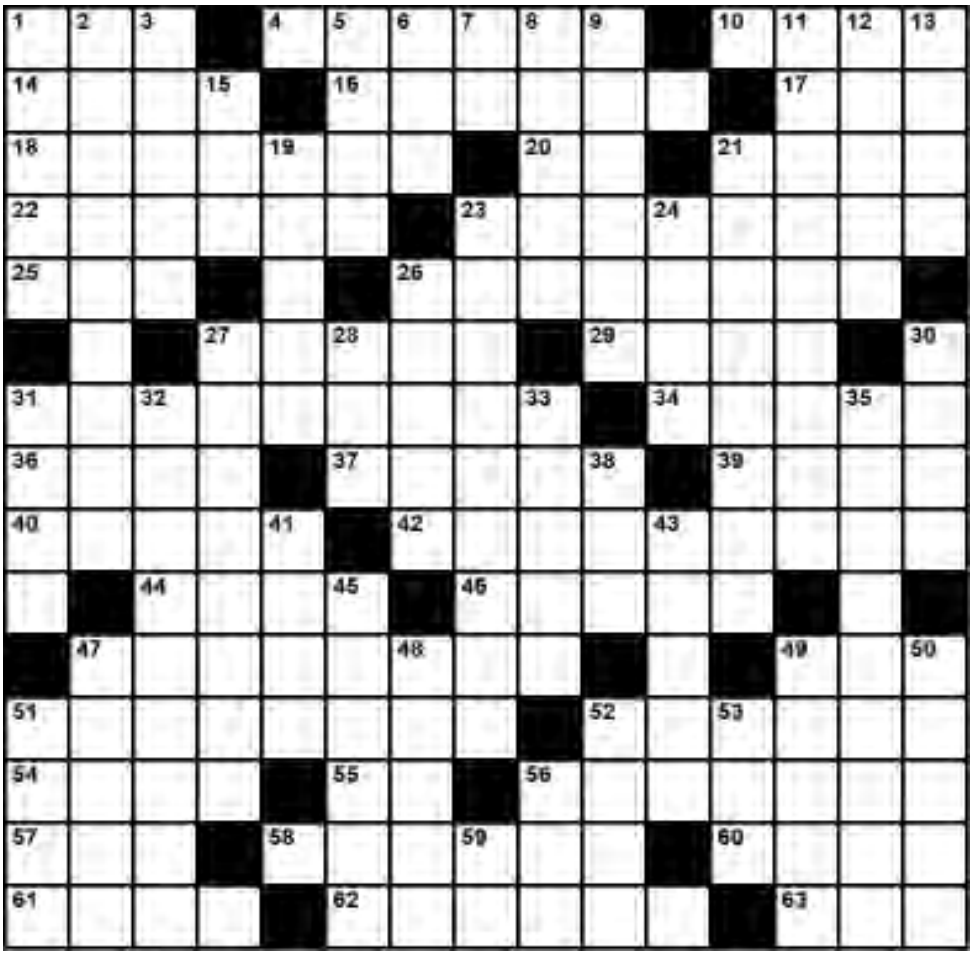
Suppen, Schnittchen oder Warmgerichte: Wir bieten bodenständigen Partyservice mit guter Hausmannskost!
Probieren Sie auch unseren Mittagstisch:
Wir kochen täglich frisch und bieten unsere Gerichte zur Selbstabholung oder, in einem bestimmten Umkreis, auch als Lieferservice an.
Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gern!

Partyservice Buchenhain
Buchenhain 1, 24860 Böklund, Tel. 04623 18184
info-seniorenwohnpark-buchenhain@diako.de
www.seniorenwohnpark-buchenhain.de

Ulrike Schmitz
Yoga
Achtsamkeit
Klang
Mühlenstraße 7, 24860 Uelsby, 04623/1897947

BenefitYoga®-Präventionskurse
Seminare
Klangmassagen
www.yoga-schmitz.de
info@yoga-schmitz.de

5W-Kreuzworträtsel (Bitte Umlaute nicht auflösen)



WAAGERECHT: 1. Filzkappe im Orient 4. plastische Nachbildung einer Oberfläche 10. skandinavische Hauptstadt 14. Zufluchtsort 16. mit einem Namen bezeichnen 17. chemisches Element, Halogen, Elementsymbol I 18. kleiner, heringsartiger Seefisch 20. pers. Fürwort, 2. Pers. Sing. 21. Einspruch, Verbot (lat.) 22. Gedicht in Wehmut, Schwermut 23. Verlagsleiter 25. selten 26. beanstanden 27. Fußhebel 29. süddt.: Nicht wahr? 31. Kleinigkeit, Nichtigkeit 34. Meeresraubtier 36. Blutgefäß 37. Pfad im Gebirge 39. besonders festliche Kleidung 40. Siegerin, Erste 42. Mittel zur Behandlung von Vergiftungen 44. Prüfung 46. Fechtwaffe 47. tragbar, transportierbar 49. Spaß, Jux 51. Entsprechung, Pendant 52. längeres Band aus festem Gewebe 54. Fluss durch Magdeburg 55. engl.: mein 56. die ... dein Freund und Helfer 57. Fürwort, weiblich 58. rechtwinklig zur Längsrichtung (eines Schiffs) 60. Koranvers 61. engl.: Lied 62. Facharbeiter 63. Erbfaktor

SENKRECHT: 1. dünnes fadenähnliches Gebilde 2. freier Vorplatz 3. Vorderasiat 5. Zeitungs-Falschmeldung 6. Vorname des US-Schauspielers Marvin (1924-1987) 7. Kfz-Kennz.: Ingolstadt 8. aufhören, nicht weiterführen 9. glühend, brennend 11. darf mit offiziellem Stempel versehen werden 12. die senkrechte Lage bestimmen 13. Geruch, Duft 15. Geschwindigkeitsmessgerät auf Schiffen 19. Hochland, Dach der Welt 21. nicht wahrheitsgemäß 23. Roman von Neal Shusterman (2007) 24. ohne Inhalt 26. EU-Inselstaat im Mittelmeer 27. Erdgeschoss 28. Halbton unter D 30. Mannschaft, Arbeitsgruppe (engl.) 31. Kleinstkind 32. tot 33. gefallsüchtig 35. verminderte Blutzufuhr 38. Konzertauftritt (Pop-, Jazzmusik) 41. Balte 43. altersschwach, gebrechlich 45. bedeutendes Schriftwerk des Judentums 47. Kinderlähmung 48. Chemie-/Pharmakonzern, Hauptsitz Leverkusen 49. Karnevalsgeschehen am Rosenmontag 50. Demutsgeste Willy Brandts in Warschau (1970) 51. keck, frech 52. Amtskleidung des Richters 53. gefrorenes Wasser 56. Abk.: Panzerabwehrhubschrauber 59. Skat-Antwort auf „Kontra“

Impressum

Herausgeber: *Was, wann, wo, wer, wie in Schnarup-Thumby, Struxdorf und Umgebung e.V.*
Ulrich Barkholz (1. Vors.), Meiereistr. 13,
24891 Schnarup-Thumby, Tel. 04623-180014
Fax 04623-180017, E-Mail: mail[at]5w-info.de
WWWWW im Internet: www.5w-info.de
Redaktion: Ulrich Barkholz (Tel. 04623-180014), Heiko Koll (Tel. 04623-1202), Claus Kuhl (Tel. 04623-187824), Stefanie Merkel (Tel. 04623-189038), E-Mail: red[at]5w-info.de
Anzeigen: Sigrid Kühnel (Tel. 04623-185864), Michael Petersen (Tel. 04646-990080),
E-Mail: anz[at]5w-info.de
Abrechnung/Finanzen: Hans-Jürgen Thomsen (Tel. 04623-189942), E-Mail: abr[at]5w-info.de
Vertrieb: Inge Callsen (Tel. 04623-1031)
5W erscheint monatlich in einer Auflage von mindestens 1000 Stück und wird kostenlos soweit möglich an alle erreichbaren Haushalte in Schnarup-Thumby und Struxdorf verteilt. Die Hefte werden außerdem u.a. an folgenden Stellen ausgelegt: Edeka-Märkte Mittelangeln/Satrup und Böklund; Dörpskrog „Zur Kastanie“ Schnarup-Thumby; Dörps- un Schüttenhus Struxdorf; Buchhandlung Schröder, Ringelblume Naturkost, Baumarkt Köhn, Modehaus Harmening, Alloheim Süderbrarup; Reifenhandel Ringsleben Norderbrarup; Kiosk Dörpstuv Mohrkirch, Star-Tankstelle und Seniorenwohnpark Buchenhain Böklund; Kartoffelhof Lausen Böel; Bäckerei Hecker Böelschuby und Süderbrarup sowie Angeliter Buchhandlung Mittelangeln/Satrup,
Das nächste Heft erscheint am 16. Januar 2021. **Anzeigen- und Redaktionsschluss** (zugleich Redaktionssitzungs-Termin) ist **Freitag, der 8. Januar 2021, 18 Uhr**. Alle Angaben entsprechen dem Kenntnisstand zu Redaktionsschluss. Keine Haftung für Irrtum, Richtigkeit von Artikeln und Terminen. Wir behalten uns vor, eingesandte Texte sinnvoll zu kürzen. Alle Beiträge, die mit Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Etwaige Verantwortlichkeiten und Gewährleistungen liegen dann bei Autorin oder Autor. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung oder Platzierung eingesandter Texte und Bilder, auch nicht auf die Einhaltung von Ausgabe- und Lieferterminen sowie Hauszustellung.
Druck: El-Mundo Süderbrarup

Notdienste

Der Apotheken-Notdienstfinder

22 8 33*

von jedem Handy ohne Vorwahl

Handy: 22 8 33*
Festnetz: 0800 00 22 8 33**
SMS: „apo" an 22 8 33*

Jetzt auch als Smartphone-App!

Augen- und HNO-ärztlicher Notdienst

Mi. und Fr. (außer an Feiertagen) 16 bis 18 Uhr
Sa., So. und Feiertage 10 bis 12 Uhr
Die diensthabende Praxis erfragen Sie bitte unter der **kostenlosen Rufnummer 116117**.

Sozialpsychiatrischer Notdienst

nachts 19 - 7 Uhr und am Wochenende: Tel. 04621/988404

Gift-Notruf: 0551/19240 www.giz-nord.de

Notdienst der Zahnärzte

am Wochenende und an Feiertagen:
Tel. 04621/5499945 oder
www.zahnaerztevereinSL-FL.de

www.tierarzt-notdienst-schleswig-flensburg.de

KVSH-Notdienst der Ärzte

Der ärztliche Notdienst findet außerhalb der Sprechzeiten der Arztpraxen in der **KVSH Anlaufpraxis/Kinderanlaufpraxis im Helios-Klinikum** Schleswig, St.-Jürgener-Str. 1-3, statt. Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. 19–21 Uhr, Mi., Fr., 17–21 Uhr, Sa., So. und Feiertage 9–13 und 17–20 Uhr. **Kinderärztlicher Notdienst** in der **Anlaufpraxis Schleswig**: Sa., So. und Feiertage: 14–17 Uhr. **Ärztlicher Bereitschaftsdienst** außerhalb der Praxisöffnungszeiten erreichbar unter Tel. **116 117** (kostenlos, bundesweit) zu diesen Zeiten: Mo., Di., Do. 18–8, Mi., Fr. 13–8, Sa., So. und Feiertage ganztags.
Im **Notfall** direkt die **112** (EU-weite Notrufnummer) wählen.

Notruf 112 europaweit

www.112.eu

Notruf bei Strom-/Gasstörungen:

SH-Netz AG Süderbrarup: **04641-92049308**
außerhalb der Geschäftszeiten:
04106/6489090

Apothekennotdienst bundesweit:

www.aponet.de

Service Auto S'brarup
OHG Kai u. Ralf Feddersen

Kfz.-Meisterbetrieb
Gewerbestraße 17
24392 Süderbrarup
Telefon 0 46 41 - 23 23
Telefax 0 46 41 - 24 24

Waschen und pflegen Sie Ihr Fahrzeug mit Freude und viel Platz in unserer neuen Waschanlage.

Wir wünschen allen unseren Kunden und Freunden eine besinnliche Adventszeit, geruhsame Weihnachten und ein gesundes erfolgreiches Jahr.

Ein Service rund ums Auto

Peters Wärmetechnik
Hauptstraße 75
24405 Mohrkirch
Tel.: 04646 - 234

peters Wärme-technik

www.peters-waermetechnik.de

Traumbäder von Peters Wärmetechnik!

Pfiffige Gestaltungsideen, drei Jahrzehnte Erfahrung und viel Gefühl für Ihre Wünsche - das ist der Stoff, aus dem wir Traumbäder bauen!

Endlich schöner baden.